Restaurant
Gentiana
RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI
Das gemütliche Bistro an der Promenade 53 in Davos Platz
Rest. & Terrasse offen
Täglich ab 16:00 Uhr:
warme Küche

Gipfel Zyg

Das Organ für den Tourismus im Prättigau, in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch

METZGEREI MARK
Chur. Landquart. Schiers-Linden. Schiers.
Ihr Metzger für Fleischspezialitäten aus dem Bündnerland. Echt einheimisch.
Hauptgeschäft Telefon: + 41 (0)81 328 16 16. www.metzgerei-mark.ch

Obwohl die Sanierung der Davoser Promenade noch rund einen Monat dauern wird, danken die Anstösser den beteiligten Firmen für die grossartige Arbeit, die sie leisten.

BECK Hitz
Ideales Mitbringsel
Bündner Nusstorte, Birnbrot, Gotschnasteine Prättigauer Mungg
Untergassa 5
7240 Küblis
Tel. 081 300 31 00
www.beckhitz.ch

V PERFORMANCE
COACHING
UND TRAINING
v-performance.ch
7270 Davos Platz
081 420 70 70

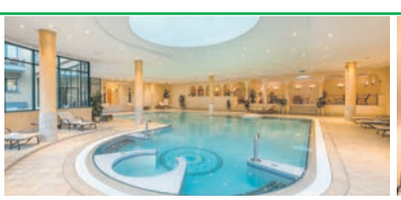
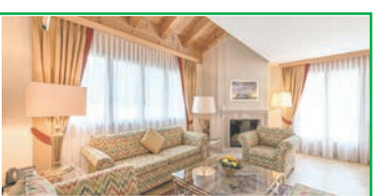
Täglich ab 08:00 h
365 Tage
PIZZERIA
AL CAPONE
HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF
pizzeria@alcapone-klosters.ch
081 416 82 82
www.alcapone-klosters.ch

Pizza da Toni
pizzadatoni.ch
do kasch di beschti Pizza ha!

MINELLI
Spenglerei · Bedachungen
Mattastrasse 56
7270 Davos Platz
Tel. 079 241 28 19

HK Hoch - Tief Bau
Helg + Kaufmann AG
Ihr Baupartner
Tel. 081 420 15 15
DAVOS KLOSTERS
Umbau Renovationen Sanierungen

Leben mit Holz.
HOLZBERNHARD

TAG DER OFFENEN TÜR 07. JULI 21 16:00 - 20:00 UHR
Wir laden Sie herzlich ein das Boutique Hotel Vereina kennen zu lernen! Mit Apéro Riche und vielem mehr.
+41 81 410 27 27 info@vereinaklosters.ch Landstrasse 179, Klosters 7250

McPaperLand
Papeterie- und Bürofachmarkt
BESUCHEN SIE UNS IM RÄTIA CENTER
www.mcpaperland.ch

Kung Massage
Traditionelle Thai
Promenade 77
in Davos Platz.
Tel. 079 539 45 27
kungmassagedavos.ch

topclean davos
Textilreinigung · Wäschepflege
Im Eurospar Davos Dorf
(1. Etage)
Öffnungszeiten
Mo. bis Fr. 08:00 – 12:00
Annahmestelle auch bei der
DROPA Klosters Platz
Tel. 081 420 71 66
topcleandavos@gmx.ch

LUIGI TAXI
DAVOS
079 218 30 70

caffè Don George

Gipfel Zeitung
Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG, Heinz Schneider
Postfach 216, 7270 Davos Platz
Tel. 081 420 09 90 • **Fax** 081 413 22 44
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch
Internet: www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags,12:00

Klosters: 4,6 Mio. Fr. für die Sanierung des Steinschlagschutzes Gruobenwald

Im Rahmen seiner Sitzung am letzten Montag hat das Klosterser Gemeindeparlament über zwei Sachvorlagen beraten und sich ausführlich zu einem Projekt im Bereich Naturgefahren-Schutz orientieren lassen. Der Ratsbericht von Michael Fischer:

Steinschlagschutz Gruobenwald schützt Infrastruktur vor 30- bis 100-jährlichen Ereignissen

Zu Beginn der Gemeinderatssitzung orientierten **Beat Hauser,** Leiter Forstbetrieb Madrisa, und **Andrea Guler,** Projektverfasser, tur gmbh, Davos Dorf, die Ratsmitglieder und die für einmal sehr wenigen Zuschauerinnen und Zuschauer zum Projekt Steinschlagschutz-Verbauung (SSV) Gruobenwald. Das Projekt unter Beteiligung und Finanzierung der vier Partner, Bund, vertreten durch das Bundesamt für Strassen (ASTRA), Kanton Graubünden, vertreten durch das Tiefbauamt Graubünden, der RhB und der Gemeinde Klosters, sieht die Realisierung umfassender Schutzbauten im Gebiet des Klosterser Gruobenwalds vor. Der dort gelegene Schutzwald A kann seiner Schutzfunktion nicht mehr im erforderlichen Rahmen nachkommen. Mangels einer für die Wiedererlangung der Schutzfunktion erforderlichen Waldverjüngung und der bei einer Schutzwald-Pflege entstehenden zu grossen Lücken bedarf es umfassender technischer Verbauungen, um die darunterliegende National-, Kantons-, Gemeindestrasse und RhB-Bahnlinie im gebotenen Rahmen zu schützen.

Das Verbauungsprojekt, das im Zeitraum von Ende 2022 bis 2024 realisiert werden soll, sieht die Realisierung von **9 neuen Steinschlagschutznetzen und 5 Schutzd**ämme vor. Das gesamte Projekt weist ein Kosten-/Nutzenverhältnis von 1.2 auf (minimal 1.0 erforderlich). Das heisst ein auf der Kostenseite eingesetzter Franken trägt zu einer Schadenvermeidung von CHF 1.20 bei. Die Gesamtkosten der SSV Gruobenwald betragen CHF 4.6 Mio. **Die Gemeinde Klosters muss aufgrund der Beteiligung der beiden Hauptnutzniesser, Bund und Kanton, davon einen vergleichsweise bescheidenen Beitrag bzw. Nettokosten von lediglich CHF 235 681 tragen (1.08 % der Gesamtkosten)**, weshalb das Projekt abschliessend in der Kompetenz des Klosterser Gemeindeparlaments liegt. Die formelle Beschlussfassung ist auf die Augustsitzung terminiert. Bis zu diesem Zeitpunkt wird die öffentliche Projektauflage (25. Juni bis 26. Juli) erfolgt und das Projekt durch das ASTRA (geplant Ende Juli 2021) genehmigt sein.

Das Projekt kann aufgrund der im Rat abgegebenen Voten und gestellten Fragen wohl als unbestritten beurteilt werden. Aufgrund des üblichen, in Kauf genommenen Restrisikos wird jedoch das durch die Verbauungen zu schützende Gebiet auch nach der Realisierung in der Gefahrenzone bleiben. Der Schutz vor einem 300-jährlichen Ereig-nis, das die Entlassung des Schutzperimeters aus einer Gefahrenzone ermöglichen würde, wird das Projekt nicht gewährleisten. Der entsprechende Kostenaufwand wäre unverhältnismässig hoch.

Neubau Zufahrt Alpenrösli unbestritten und ohne Diskussion genehmigt

Abschliessend galt es für den Gemeinderat, über den Neubau der Zufahrt Alpenrösli und den teilwesen Rückbau der bestehenden Trassee zu befinden. Während im Rahmen der Eintretensdebatte keine Voten abgegeben wurden, äusserten sich im Rahmen der Detailberatung lediglich zwei Mitglieder der SVP-Fraktion (Gemeinderatspräsidentin Stephanie Mayer-Bruder und Gemeinderat Hans-Peter Garbald jun.) – wohl im Sinne aller Ratsmitglieder – lobend über die kurze, prägnante und alle relevanten Aspekte abdeckende Botschaft. So wurde auch einstimmig (mit 14 : 0 Stimmen, ein Ratsmitglied im Ausstand) Eintreten beschlossen. Schliesslich wurde mit dem gleichen Stimmenverhältnis der Neubau der neuen Zufahrt zum Restaurant/ Hotel Alpenrösli beschlossen.

Der Bau der neuen Trassee als Verlängerung einer bestehenden Forststrasse sowie der Rückbau bzw. die Redimensionierung der bisherigen dringend sanierungsbedürftigen Erschliessung ab Reservoir Verwal auf eine Wander-weg-Breite von 1.2 m gaben ebenso wenig zu Diskussionen Anlass wie die Projekt-Gesamtkosten (Neubau und Rückbau) von total CHF 215 000. Die beschlossene Neutrassierung (geplante Ausschreibung Baugesuch 25.6.2021) soll wie der erwähnte Rückbau noch im Herbst 2021 erfolgen.

Jahresrechnung 2020 schliesst deutlich besser als budgetiert ab

Im Weiteren hatten die Klosterser Volksvertreter/innen die Gemeinde-Jahresrechnung 2020 z.Hd. der Urnengemeinde vom 26. September 2021 zu verabschieden. Im Geschäftsjahr 2020 weist die Gemeinde gemäss Erfolgsrechnung Aufwendungen von rund CHF 44.8 Mio. aus. Diesen gegenüber stehen Einnahmen von rund CHF 45 Mio. Somit schliesst die Jahresrechnung mit einem **Gewinn von CHF 237 323** ab, budgetiert war ein Verlust von rund CHF 1,8 Mio. Das Rechnungsergebnis hätte noch besser ausfallen können, wurden doch zusätzliche Abschreibungen von CHF 1.4 Mio. vorgenommen.

NEUBAUPROJEKT **PRASÜRA**

- **HOCHWERTIGE ERSTWOHNUNGEN**
- **ZENTRUMSLAGE IN KLOSTERS PLATZ**
- **SONNIG UND CHARMANT**
- **WEITSICHT AUF GOTSCHNA & PRÄTTIGAU**
- **ATTRAKTIVE GRUNDRISSE**
- **BALKONE UND PRIVATWASCHKÜCHEN**

EXKLUSIV-VERKAUF & BERATUNG

FROSS IMMOBILIEN

Fross Immobilien Management AG
Bahnhofstrasse 4
7250 Klosters
+41 81 420 00 88
www.fross.ch

Ofen Welten

Kompetenzzentrum für energiebewusstes Heizen

Der Pelletofen/Herd im Maiensäss

Kein Strom, kein Festanschluss im Maiensäss?

Wir haben die Lösung für die automatische Befeuerung inkl. WLAN!

Ob Kombiherd (Ofen) Pellet/Holz, Pelletofen mit Warmluft oder Pelletherd!

www.**ofenwelten**.ch Kantonsstrasse 10, 7240 Küblis 081 330 53 22 info@ofenwelten.ch

Sieger UND Verlierer

Das Schweizer Stimmvolk hat das CO2-Gesetz knapp abgelehnt. Die Erdölindustrie, der Hauseigentümerverband und die SVP mit ihrer populistischen Abstimmungskampagne voller halb- und Unwahrheiten und ihre Lobby haben es leider geschafft.

Es war ein Gesetz, mit dem wir nicht einmal die Ziele des Pariser Klimaabkommens von 2015 erreicht hätten, welches auch die Schweiz unterschrieben hat. Aber es wäre besser gewesen als nichts.

Ich hoffe, die Obengenannten legen nun richtig, richtig viel Geld auf die Seite, damit sie die Schäden, die der Klimawandel verursacht sowie die notwendigen Massnahmen zur Schadensbegrenzung auch bezahlen können. Denn vor allem den Kanton Graubünden wird es stärker treffen als das Mittelland.

Und von SVP-Messias Imark erwarte ich, dass er nun die Pläne und Massnahmen, mit denen er bereits am Abend des Abstimmungssonntags geprahlt hat, aus der Schublade zieht und sozialverträglich (kennt er das Wort?) umsetzt!

Also wohlan denn, Herr Imark. 50% CO2-Reduktion bis 2030 und Netto Null bis 2050 als Mindestziele. Und nicht nur CO2_ Zertifikate kaufen, gell!

Und noch eine Bitte, Herr Imark: Verwenden sie doch diesmal nicht manipulierte, abgeänderte oder unwahre Statistiken. Herr Professor Knutti wird ihnen dabei sicher gerne behilflich sein, dass sie die Statistiken ordentlich hinbekommen. Sie scheinen damit offensichtlich überfordert zu sein. **Andy Käppeli, Grüsch**

Das gemeinsame Ziel ist erreichbar

Nach dem Abstimmungssonntag bleiben viele drängende Fragen weiterhin unbeantwortet. Nach wie vor haben wir das Ziel von Netto 0 CO2 Emissionen bis 2050 zu errei-chen, und die ganze Schweizer Bevölkerung ist sich weiterhin einig, dass die Ressource Trinkwasser wichtig und zu schützen ist. Nach der Absage an die Lösungsvorschläge vom 13. Juni bleibt weiterhin unklar, wie dies zu erreichen ist.

Der Sonntagnachmittag nach der Abstimmung war in der Schweiz von einer eigenartigen Stimmung geprägt. Wenn mehr als drei Millionen Menschen an die Urne gehen, zeigt dies, dass die Abstimmungsvorlagen die Menschen bewegt haben. Nicht nur durch den Gang zur Urne, sondern auch innerlich bewegt waren und es wohl immer noch sind.

Über alle Parteien, Verbände und Interessensvertreter hinweg, ist man sich einig, dass in Wasser- und Klimafragen Handlungsbedarf besteht. Bei den Fragestellungen ist man sich einig, nicht aber bei der Lösungsfindung. Niemand behauptet im 2021 ernsthaft, dass Wasser und Klima nicht schützenswert sind. Wie dieser ursprüngliche Zustand wieder zu erreichen ist, ist die grosse Herausforderung nicht nur in der Schweiz, sondern auch auf globaler Ebene.

Die Lösungsfindung mit allen Wasser- und Klima-Involvierten muss u.a. auch auf lokaler und regionaler Ebene angestossen werden. Die Lösungsfindung im kleinen Kreis von Direktbetroffenen sehen wir vom Swiss Water & Climate Forum (SWCF) als vielversprechend an. Diese Lösungsansätze im kleinen Modell können effizient vor Ort 1:1 umgesetzt werden. Das SWCF will hier einen Beitrag leisten, indem konkrete Wasser- und Klimaprojekte entwickelt und umgesetzt werden. Projekte, die einen messbaren Beitrag an die Lösungen und Ziele leisten.

Beim Swiss Water & Climate Forum SWCF sehen wir uns also auch als Bindeglied zwischen Initiant*innen, Parlaments- und Bundesratsempfehlungen, NGO's, Klimaaktivist*innen, KMU's u.w.m. Wir müssen es schaffen, alle an den Wasser- und Klima-Tisch zu bringen. Durch die Einbindung ALLER Involvierten im lokalen und regionalen Wasser- und Klimaperimeter können wir Lösungen für nationale und globale Wege erarbeiten und umsetzen.

Am 9. und 10. September 2021 veranstaltet der Verein swisswaterclimate erstmals das Swiss Water & Climate Forum SWCF in Willisau/LU. Mit der Lancierung des Wasser- und Klimaforums wollen die Initiant*innen Entwicklungen an- und voranstossen, welche ihren Ursprung in globalen Herausforderungen haben. Die Grundidee des Forums ist es, global relevante klima- und wasserbezogene Herausforderungen nicht nur zu diskutieren, sondern direkt in die Entwicklung von entsprechenden regionalen Lösungen zu überführen.

Der Klimawandel kennt keine Sektoren, Gemeindegrenzen, Entscheidungshierarchien oder Altersunterschiede. Die Suche nach Lösungen findet aber oft innerhalb der herkömmlichen Strukturen, Institutionen und Gewohnheiten statt. Das Swiss Water & Climate Forum schafft die Grundlage, um globale Probleme regional anzugehen. Das Forum antwortet auf die unterschiedlichen Bedürfnisse von Privatsektor, öffentlicher Hand, Forschung und Zivilgesellschaft und bietet ein Format, um die ungleichen Interessen auf gemeinsame Ziele auszurichten. Das SWCF ist keine Konferenz, sondern eine grossangelegte Projektschmiede zur Regionalisierung der Klima- und Wasserdebatte. In Vorbereitung auf die Veranstaltung 2021 entwerfen verschiedene Fokusgruppen mit den Schwerpunkten Landwirtschaft, Wirtschaft und Jugend mögliche Antworten auf die Frage: Wie können wir heute und morgen den Zugang zu Wasser sichern, und zwar in der richtigen Qualität, in der nötigen Menge, am entsprechenden Ort und zur richtigen Zeit? Diese Vorarbeit wird am Forum präsentiert und von den Teilnehmenden weiterentwickelt. So bildet das Forum den Höhepunkt eines zwei-jährigen Zyklus von regionalen Aktivitäten, in dessen Verlauf nachhaltige Initiativen für die Förderung der Schweizer Klimaresilienz entstehen. **Swiss Water & Climate Forum**

Runder Tisch zum Mietrecht: Es braucht Verbesserungen

Am Montag hat der von Bundespräsident Guy Parmelin initiierte Runde Tisch zum Mietrecht stattgefunden. Der Mieterinnen- und Mieterverband (MV) begrüsst grundsätzlich dessen Einsetzung unter Einbezug der Sozialpartner*innen im Wohnungswesen. Die Anliegen der Mieter*innen müssen aber auch ernst genommen werden. Es braucht endlich deutlich spürbare Verbesserungen für die Mieter*innen und die zurzeit alleinige Abbauvorlage des Mietrechts im Parlament muss zwingend gestoppt werden.

«Der von Bundespräsident Parmelin einberufene Runde Tisch ist gut und recht. Aber die Immobilienlobby greift zurzeit mit einem ganzen Paket von parlamentarischen Vorstössen das Mietrecht an. Das müssen wir dringend verhindern», sagte MV-Präsident Carlo Sommaruga. «Gleichzeitig braucht es aber auch auf breiter Linie spürbare Verbesserungen für die Mieter*innen in der Schweiz.»

Insgesamt haben sich die Mietpreise seit Dezember 2005 um mehr als 20 Prozent erhöht. Die ständig steigenden Mieten belasten das Haushaltseinkommen von Mieter*innen in der Schweiz massiv. «Gerade im urbanen Raum ist es für viele Mieter*innen fast unmöglich, eine bezahlbare Wohnung zu finden», so Sommaruga. «Dabei ist der Zugang zu einer bezahlbaren Wohnung ein verfassungsmässig garantiertes Recht.»

Fortsetzung S. 20 u.ff.

Platten- & Naturstein-Ausstellung in Klosters

Winkelstrasse 7, Klosters Platz

Keramik, Mosaik, Marmor, Granit,
Dünnschiefer Steinfurniere

Beratung nach tel. Vereinbarung
081 422 26 90

Gebr. Schmid AG Klosters

Plattenbeläge
Guaweg 3, 7252 Klosters Dorf

News aus der Gipel-Region
täglich auf www.gipfel-zeitung.ch

www.fitschi.ch | info@fitschi.ch
FITSCHI Transporte + Recycling AG
Hauptstrasse 3, Saas | Tel. 081 332 12 48

Wasserrinnen aus Eisenbahnschienen
JÜRG HÄMMERLE
J H
DAVOS
500 JAHRE GARANTIE
Mobil 079 683 79 11 | www.juerghaemmerle.ch

Tratza-Beizli
Pany

Sommersaison 25. Juni – 24. Oktober
Freitag 10.00 -22.00 Sa, So, Mo 10.00-18.00Uhr
Spezielle Anlässe auf Anfrage
079 786 53 61 / hj.mathis@tratza.ch
Wir freuen uns auf euren Besuch
NEU: Trottinett Vermietung

Lieferung in die ganze Schweiz
A-Z
Bettwarencenter
Alles für einen gesunden Schlaf
• Matratzen • Kissen • Lattenroste • Bettrahmen
softsleep swissmade | Technogel® | swissbed | SWISS | 10 JAHRE GARANTIE

Matratzen ab 249.– CHF
Achtung neue Öffnungszeiten!
Talstrasse 25, 7270 Davos-Platz
www.az-handel.ch
Di bis Do 13.30 - 18.30 Uhr
WICHTIG: Ich bin unter 079 221 36 04 immer, auch ausserhalb der oben genannten Zeiten für Sie da. Machen Sie einen Termin!

Rehaklinik Seewis bietet ab Oktober Hotelzimmer des «Scesaplana» an

Das Hotel Scesaplana (rechts) befindet sich in unmittelbarer Nähe der Rehaklinik (links), die ab Oktober 20 Hotelzimmer erhält.

P. Um den Patientinnen und Patienten sowie den Angehörigen eine noch gezieltere Betreuung und Unterbringung anbieten zu können, mietet die Rehaklinik Seewis ab Oktober 2021 das Hotel Scesaplana. Das Hotel biete mit seiner Lage, seinen Räumlichkeiten und dem Ambiente die perfekte Ergänzung zur Rehaklinik, wie es in der Mitteilung der beiden Institutionen heisst.

Damit die Sicherheitskonzepte eingehalten werden konnten, waren bereits während der Covid-Pandemie Patientinnen und Patienten der Rehaklinik Seewis im nahegelegenen Hotel Scesaplana zu Gast. Diese gute und erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Familie Aebli, der Betreiberin des Hotels Scesaplana, soll langfristig gefestigt und erweitert werden. Die Rehaklinik Seewis, die zur VAMED-Gruppe Schweiz gehört, mietet das Hotel Scesaplana, womit der Rehaklinik **zusätzlich 20 Einzelzimmer zur Verfügung stehen.** Das Hotel Scesaplana verfügt über ein Restaurant und über Seminarräumlichkeiten. «Dank dem Scesaplana können wir zusätzliche hochwertige Patientenzimmer und grössere Therapieräume anbieten. Ziel ist es, Patientinnen und Patienten beste Voraussetzungen für die Genesung anzubieten», erklärt Vincenza Trivigno, CEO der VAMED Schweiz Gruppe. Fortan wird die Rehaklinik Seewis 80 Einzelzimmer für kardiologische, psychiatrisch-psychosomatische und internistisch-onkologische Rehabilitation anbieten können. Darüber hinaus kann das Angebot an Einzel- und Gruppentherapieräumen erweitert werden.

«Mit dieser Kooperation folgen wir unserer Unternehmensstrategie, uns mit starken regionalen Partnern zusammenzuschliessen. Ich freue mich sehr, mit der Familie Aebli die vertrauensvolle Geschäftsbeziehung fortzusetzen», präzisiert der Verwaltungsratspräsident der VAMED Schweiz Gruppe, Hans-Peter Schwald.

«Wir freuen uns, dass mit dieser Kooperation unser Scesaplana ein Ort bleiben wird, an dem Menschen sich erholen dürfen. In den vergangenen Jahren haben wir viel Herzblut investiert damit das `Schlössli` wie die Einheimischen das Scesaplana liebevoll nennen, zu einem **Kraftort in den Bündner Bergen** wird», erklärt Doris Aebli.

Die Vertragsunterzeichnung, v.l. Hans-Peter Schwald (VR-Präsident VAMED Schweiz Gruppe), Vincenza Trivigno (CEO VAMED Schweiz Gruppe) und die Eigentümer des Hotels Scesaplana Johann-Peter und Doris Aebli.

Die VAMED Gruppe Schweiz wird das komplette Hotel ab Oktober 2021 mieten. Bis zu diesem Zeitpunkt wird Doris Aebli das Hotel wie bis anhin weiterführen, während die Geschäftsführung der Rehaklinik Seewis die Vorbereitungen für einen reibungslosen Mietbeginn mit Hochdruck vorantreibt.

Wir gratulieren
allen
Krebs - Geborenen
(22.6. bis 22.07.)

ganz herzlich zu ihrem Wiegenfest und wünschen für die Zukunft nur das Beste!

Übrigens:
Krebse sind mitfühlende Zuhörer/-innen, strahlen viel Verständnis und Vertrauen aus.

Ihre Gipel Zytig

Restaurant
Gentiana
RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI
Das gemütliche Bistro an der Promenade 53 in Davos Platz

Restaurant & Sonnenterrasse offen
Warme Küche ab 16:00
So./Mo. Ruhetage

Willkommen bei
Jens & Nicole Scheer
und Team
081 413 56 49

Ein High-Light: Rock unter freiem Himmel

S. Das «Chalet Velo» im Fährich und die Davoser Kult-Band The Second Taste machten es möglich, dass Mann und Frau endlich wieder einmal ein Konzert unter freiem Himmel geniessen konnten. Und Second Taste liess es denn auch rocken zur Freude des Publikums: Glenn Eichenberger, Marcel Schiesser, Sjarel Boons, Salvi Maccharielloo und an den Drums Edy van de Kraats. Ihr Stil bewegt sich zwischen Rock, Blues und Funk. Edy van de Kraats ergänzt: «Wir spielen auch gelegentlich Cover-Songs, aber dann auf unsere Weise.»

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg! – täglich auf www.gipfel-zeitung.ch

Ihre Gipfel Zytig

Giordana Elmers
18. Juni

Myrtha Sachs
18. Juni

Gaby Furrer
19. Juni

Wolfgang Schutz
19. Juni

Trudi Clemenz
19. Juni

Luigi Gubitosi
20. Juni

Elis. Mani-Heldstab
20. Juni

Sven Tarnutzer
20. Juni

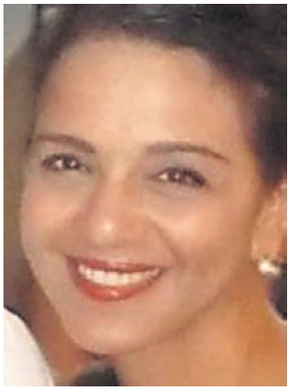
Köbi Durisch
21.Juni

Ivo Jud
21. Juni

Alina R. Barandun
21. Juni

Ralph Büttel
21. Juni

Fredy Egartner
22. Juni



Azita Daneshfar
22. Juni

Hans Hoffmann
22. Juni

Heinz Roth
22. Juni

Gerda Sergi
23. Juni

Peter Welz
23. Juni

Andreas Palmy
24. Juni

Ihr nächstes Ausflugsziel in diesem Sommer

Grüenbödeli-Grill

Neu: 3D-Bogenparcours

Urchig - Gemütlich - Einmalig

Mai - Oktober
täglich geöffnet

Grüenbödeli: Herzlich willkommen bei Hampi Bernet & Team. Tel. 078 742 66 94

Rest. Güggelstein Pany

Grosse Sonnenterrasse

Traumaussicht auf das hintere Prättigau

Durchgehend warme Küche von 11:30 – 20:00
Bekannt für authentische Küche

Di. und Mi. geschlossen

Tel. 078 713 06 29

Berghaus Schwänzelegg auf Danusa

Sommerbetrieb der Grüsch-Danusa-Bahn ab 3. Juli

Willkommen bei Irma und Team

Täglich News aus der Gipfel-Region

auf www.gipfel-zeitung.ch

Befragung der Zweitwohnungsbesitzer in Davos/Klosters

V.A. Die Gemeinden Davos und Klosters wollen ihre Zweitheimischen besser kennenlernen und in einen Dialog zur Entwicklung des Wohnstandorts einbinden. Zweitwohnungsbesitzer können an einer Online-Befragung teilnehmen und sich für diverse Veranstaltungen anmelden. Die Initiative ist Teil des Modellvorhabens «Nachhaltige Raumentwicklung 2020-2024» des Bundes.

Heute spielen rund zwei Prozent der Zweitwohnungsbesitzer mit dem Gedanken, ihren Erstwohnsitz in die Regionen zu verlegen. Mit der Online-Befragung, Fokusgruppen und Kamingesprächen mit dem Davoser Landammann bzw. dem Gemeindevorstand Klosters wollen die Gemeinden mehr darüber erfahren, was die Hoffnungen, Hürden und Herausforderungen für eine Wohnsitzverlegung sind und wie sie Umzugswillige unterstützen können.

Eine nachhaltige Entwicklung der Wohnstandorte Davos und Klosters erfordert eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Eigentümern. Dazu zählen auch Zweitwohnungsbesitzer, die einen Ersatz, eine Erneuerung oder einen Verkauf planen. Im Rahmen der Online-Befragung wird untersucht, welche Möglichkeiten sich dabei für die Wohnraumentwicklung ergeben.

Die Erkenntnisse aus der Befragung und den Veranstaltungen werden im Herbst in einer öffentlichen Informationsveranstaltung präsentiert. Der Kleine Landrat Davos wie der Gemeindevorstand Klosters sind sehr erfreut, dass sowohl der Verein der Zweitwohnungsbesitzer der Region Davos als auch die IG Zweitwohnungsbesitzer Klosters und Umgebung die Ziele der Initiative und die Teilnahme an der Befragung unterstützen.

Die Einladung zur Teilnahme an der Online-Umfrage wird allen Zweitwohnungsbesitzern zugestellt, die eine E-Mailadresse bei Davos Klosters Tourismus hinterlegt haben. Wer keine E-Mailadresse hinterlegt hat und an einer Teilnehme interessiert ist, kann sich bei der Regionalentwicklerin Valérie Favre Accola **valerie.favre@praettigau-davos.ch** mit Angabe des Zweitwohnsitzes (Davos bzw. Klosters) melden.

Bild li.: Madlen Flütsch, Jann u. Ernst Flütsch sowie Alex Brembilla mit dem ersten Ehrenmitglied der Kulturgruppe St. Antönien, Konrad Flütsch-Gansner. Rechts: Monika Flütsch-Gloor, die die Ausstellung gestaltet hat.

Konrad Flütsch-Gansner ist Ehrenmitglied der Kulturgruppe St. Antönien

P. Am vergangenen Samstag ist mit einer würdigen Vernissage die Ausstellung über Lokalhistoriker Konrad Flütsch-Gansner « Ein Leben in und für St. Antönien» eröffnet worden.

Umrahmt von Schwyzerörgeliklängen und gestärkt mit einem reichhaltigen Apéro, beschrieb der Präsident der Kulturgruppe St. Antönien, Jann Flütsch, das Wirken sowie die Verdienste von Konrad Flütsch-Gansner in und für das Tal. Es ist wohl etwas aussergewöhnlich, dass eine Person und ihr Lebenswerk zu Lebzeiten in dieser Art gewürdigt wird. **Konrad Flütsch-Gansner wird im Juli 94 jährig** und dank seiner geistigen und körperlichen Beweglichkeit konnte er am Anlass dabei sein und im Anschluss an die Eröffnung seine Erlebnisse zu den ausgestellten Gegenständen im Museum selber erzählen.

35 Filme , die die kantonale Bibliothek aus seinem reichen Schatz an Aufnahmen digitalisiert hat und ebenso viele Fotos, sowie auch für ihn persönlich wichtige Ausstellungsobjekte sind ab nun im Museum zu bestaunen. Dazu sind die wichtigsten Stationen seines vielseitigen und interessanten Lebens beschrieben.

Für sein kulturelles Schaffen in St. Antönien wurde Konrad Flütsch-Gansner an der anschliessenden GV von den 30 anwesenden Mitgliedern mit Applaus zum Ehrenmitglied ernannt. Er ist das erste Ehrenmitglied im Verein, und der Gewürdigte freute sich sehr über diese Ernennung.

Die Kulturgruppe , die im letzten Jahr als Verein einen Anerkennungspreis des Kantons entgegennehmen durfte, hat nun mit der Ehrung von Konrad Flütsch in den eigenen Reihen eine Würdigung vorgenommen. Gemeindepräsident und Grossrat Christian Kasper beehrte den ehemaligen Landammann, Grossrat und Gemeindepräsidenten Konrad Flütsch mit einer kurzen Laudatio.

Einen speziellen Applaus erhielt auch Monika Flütsch-Gloor für die professionelle Gestaltung der Ausstellung. Diese dauert bis Ende Oktober 2021.

Top-News der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Note mit Hinweis an Gipfel Zeitung, Pf. 216, 7270 Davos Platz (Gratis für Inserenten!)

Wo? Was? Wann?

bis 27.6.
ITF Cobined Tennis-Turnier (mit Shooting-Star Dominic Stricker) in Klosters

Fr. 25.6.
Live im Hard Rock Hotel Davos: Hard Rock von Polly Wants a Party

Sa. 26.6.
10. Schüler-Fussballturnier auf dem Fussballplatz in Glaris

Fr. 26.6.
Live im Hard Rock Hotel Davos: Toto Tribute Band Golden Gun

Sa. 26.6., ab 14:00
«6th Internat. day of Yoga», beim Rest. Strandbad Davos, org. von der Indischen Botschaft, max. 50 T.

Sa. 3.7.
Eröffnung des Erlebnisweges «Der verschwundene Sternenhimmel» f. Familien auf Grüsch-Danusa

Mi. 7.7., ab 16:00
Tag der offenen Tür des Hotels Vereina in Klosters

Sa. 10.7 bis 18.7.
Davos Klosters Sounds Good, das New Orleans-Jazz-Festival der Alpen

Mo. 19.7. bis So. 25.7.
European Junior Championships 18&U in Klosters

Sa./So. 24./25. 7.
Sertig-Schwinget

Das Madrisa-Land startet am Samstag in die Saison

P. Am Samstag, 26. Juni, startet das Madrisa-Land in die Sommersaison. Dieses Auflugsziel wird zum Familienerlebnis. Die fünf Tiere der Madrisa-Bande führen mit Spiel, Spass, und Action durch das Madrisa-Land, den grössten Spielplatz in den Schweizer Bergen.

Im Madrisa-Land, 1900 müM., erleben die kleinen und grossen Gäste Spiel, Spass und Action. Dank der tatkräftigen Unterstützung des Madrisa Stern Clubs, der sich für Kinder mit körperlicher Einschränkung einsetzt, konnte das Madrisa-Land in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgebaut werden. Auch diesen Sommer gibt es wieder verschiedene Neuigkeiten zu entdecken. Für Kletterfreunde und alle, die es werden wollen, lohnt sich ein Besuch im Madrisa-Land ganz besonders. Neu gibt es eine **Strohburg zum Klettern** und Kraxeln für die kleinen Besucher und eine **zusätzliche Boulderwand** für die älteren Geschwister.

Es warten zudem zahlreiche Wasserspiele, zwei Höhlen, ein grosser Sandkasten, zwei grosse Rutschen und vieles mehr auf die Familienbande. Auch den Streichelzoo mit den zahmen Geissen und weiteren tierischen Mitbewohnern sollte man nicht verpassen.

Die Öffnungszeiten des Madrisa-Land: 26. Juni bis 24. Oktober täglich von 10:00 bis 16:00 Uhr

Bei schlechtem Wetter reduzierter Betrieb.

Der Eintritt ins Madrisa-Land ist im Preis des Bergbahn-Tickets inbegriffen

Mit Power in die Zukunft am 30. Juni

P. Nachhaltigkeit ist nicht nur wichtig für unsere Enkel, langfristig ist es auch profitabel - schon 2014 konnte die Harvard Business School dafür Belege aufzeigen. **Die Power Hour Eventserie, die ab Mai (online) stattfand, schafft eine Möglichkeit zum Austausch rund um das Thema zwischen Unternehmen in Davos und Klosters.** Am 30. Juni findet der letzte Teil der Serie statt. Bei einem besonderen Apéro mit Landammann Philipp Wilhelm, Gemeinderatspräsident Hans-Ueli Roth und Regionalentwicklerin Valerie Favre-Accola werden die Erkenntnisse, aber auch die Herausforderungen diskutiert. Viele Unternehmen haben bereits erste Schritte unternommen. Als Beispiel wird der Nachhaltigkeitsweg des HC Davos und der Kreislauf-Skischuh der Heierling AG vorgestellt. Alle Unternehmen können ihre Ansichten und Bedürfnisse austauschen. So können wir mit Power in die Zukunft gehen. Kostenbeitrag für Apéro und den Green Hub Davos: 50 CHF. Melden Sie sich bis am 28. Juni an:

info@umweltplattform.ch oder
https://forms.gle/C4qbfwrMu9i5dTKw9

«Too Good To Go» hat im Kanton Graubünden in 3 Jahren 30’000 Mahlzeiten gerettet

*P. Zum 3. Geburtstag knackt «Too Good To Go» Schweiz die 3-Millionen-Mahlzeiten-Marke und zählt über 4200 Partnerbetriebe und mehr als 1,3 Millionen registrierte App-Nutzer*innen.Im Kanton Graubünden hat «Too Good To Go» 130 Partnerbetriebe auf der App, 30’000 gerettete Mahlzeiten erreicht und etwa 75 Tonnen CO2 eingespart.*

Nach «Oft länger gut» im Jahr 2019 hat «Too Good To Go» Schweiz vor zwei Monaten die WAW Brands Initiative lanciert, um für Lebensmittelverschwendung zu sensibilisieren. «Too Good To Go» kämpft in der Schweiz mit seiner gleichnamigen App und mehreren Initiativen zur Sensibilisierung gegen Lebensmittelverschwendung. Zum 3. Geburtstag in der Schweiz zieht das Unternehmen Bilanz1 und lanciert seine erste grosse Werbekampagne.

50% aller Mahlzeiten im Kanton Graubünden in Chur gerettet

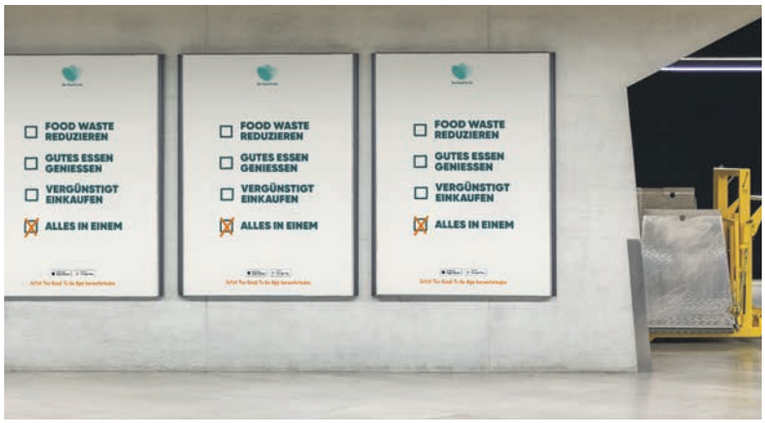
Die «Too Good To Go» App verbindet Lebensmittelbetriebe mit Konsument*innen, damit übriggebliebenes Essen konsumiert, statt entsorgt wird. Seit Start des dänischen Unternehmens in der Schweiz vor 3 Jahren konnten so über 3 Millionen Mahlzeiten vor der Verschwendung bewahrt werden. Im Kanton Graubünden sind mit der App 30’000 Mahlzeiten gerettet worden, davon knapp die Hälfte in Chur (14’000). Sankt Moritz (2800), Landquart (2400), Ilanz (1700) und Zizers (1500) folgen im interkantonalen Städtevergleich nach der Kantonshauptstadt. Schweizweit sind über 4200 Partnerbetriebe und mehr als 1,3 Millionen registrierte Nutzer*innen auf der App. «Wir gewinnen täglich neue Nutzer*innen und Partnerbetriebe in allen Regionen der Schweiz im Kampf gegen die Lebensmittelverschwendung,» sagt Alina Swirski, Country Managerin von «Too Good To Go» Schweiz. Während die App im Juni 2020 total 60 Bündner Partnerbetriebe zählte, sind es heute bereits 130 (+115%). Mit den geretteten Mahlzeiten im Kanton Graubünden konnten ungefähr 75 Tonnen CO2 eingespart werden. Das entspricht derselben Menge CO2, die für 50 Flüge von Zürich nach Tokio oder für etwa 5 Monate heiss duschen verbraucht wird.

Detail- und Grosshandel nutzt die App

Zu den Partnerbetrieben von «Too Good To Go» gehören Bäckereien, Hotels, Restaurants, Supermärkte und weitere Betriebe aller Arten und Grössen. Seit Juni 2020 sind unter anderem die Detail- und Grosshändler ALIGRO, IKEA, Manor Food, MÜLLER Reformhaus, SPAR, TopCC und Volg dazu gekommen, zudem weitere Betriebe der Migros-Gruppe. Die Kooperation mit grossen, schweizweit tätigen Unternehmen wie diesen trägt dazu bei, die regionale Präsenz zu erhöhen und mehr Essen vor der Verschwendung zu retten. Doch nicht nur, so Swirski: «Jede gerettete Mahlzeit hilft uns, alle Menschen zu inspirieren und zu befähigen, gemeinsam gegen Lebensmittelverschwendung zu kämpfen.» Im Rahmen seiner Mission investiert das Unternehmen «Too Good To Go» neben der App stark in Sensibilisierung, auch gemeinsam mit Partnerbetrieben.

Weitere Initiative gegen Food Waste

Um das Bewusstsein der Schweizer Bevölkerung für Lebensmittelverschwendung zu schärfen, hat «Too Good To Go» diverse Initiativen zum Thema ins Leben gerufen. «Unsere App ist eine von vielen Lösung für das Problem, aber um die Lebensmittelverschwendung ganz zu stoppen, müssen wir alle mit anpacken,» kommentiert Swirski. Zu den Initiativen zählen die im April 2021 lancierte Waste Warrior Brands (WAW Brands) Initiative oder die im Oktober 2019 gestartete Initiative «Oft länger gut». Während im Fokus der WAW Brands Initiative die Sensibilisierung von Mitarbeiter*innen sowie Kund*innen von lebensmittelnahen Unternehmen steht, will «Oft länger gut» zusammen mit Lebensmittelproduzenten die Wahrnehmung zur Haltbarkeit von Produkten mit Mindesthaltbarkeitsdatum nachhaltig ändern.



Erste grosse Werbekampagne lanciert

Zum 3. Geburtstag startet «Too Good To Go» Schweiz seine erste Out of Home Werbekampagne. Damit bringt das Unternehmen seine direkte, einfache Art der Kommunikation den Sozialen Medien und weiteren digitalen Kanälen auf die Strasse. Auf Plakaten und digitalen Bildschirmen ist eine Checkliste ersichtlich, die die Optionen «Food Waste reduzieren», «Gutes Essen geniessen», «Vergünstigt einkaufen» und «Alles in Einem» zur Auswahl stellt, wobei die letzte Option bereits angekreuzt ist. «Wer die Too Good To Go App einmal genutzt hat, versteht, wie einfach sie funktioniert und wie sinnvoll das Konzept ist. Mit der Kampagne wollen wir bestehende Nutzer*innen daran erinnern und weitere Personen darauf aufmerksam machen,» erklärt Yann Gurtner, Head of Marketing bei «Too Good To Go» Schweiz. Die Kampagne ist ab sofort in Chur und in verschiedenen weiteren Städten in der Deutsch- und Westschweiz zu sehen.

Über «Too Good To Go»: Ein Drittel aller produzierten Lebensmittel wird verschwendet. Too Good To Go will alle Menschen dazu inspirieren und befähigen, gegen Lebensmittelverschwendung zu kämpfen. Die «Too Good To Go» App ist der weltweit grösste Marktplatz für übriggebliebenes Essen und verbindet Bäckereien, Restaurants, Supermärkte und andere Betriebe mit Konsument*innen, damit Lebensmittel konsumiert statt entsorgt werden. Darüber hinaus sensibilisiert «Too Good To Go» für Lebensmittelverschwendung mit verschiedenen Initiativen und Kampagnen, in der Schweiz unter anderem mit den Waste Warrior Brands (WAW Brands) und «Oft länger gut». Aktuell ist das Unternehmen in 14 europäischen Ländern und den USA aktiv, seit 2018 auch in der Schweiz vertreten. Mehr Infos: www.toogoodtogo.ch.

Elektro-LKW bringt Briefpost ins Engadin

Gr. Ab sofort wird die Briefpost für das Engadin umweltschonend transportiert. Die Bündner Unternehmung Hunger Transporte hat in Zusammenarbeit mit der Energieversorgerin Repower einen batteriebetriebenen Lastwagen angeschafft. Repower finanziert in diesem Pilotprojekt die Fahrzeugbatterien vor und kann diese dafür zur Zwischenspeicherung von Energie nutzen, während der LKW parkiert ist.

Die Briefpost für das Engadin wird jeweils in der Nacht mit zwei LKW vom Post-Verteilzentrum Zürich Mülligen via Julierpass nach Samedan und via Autoverlad am Vereina nach Zernez und Scuol transportiert. Bis jetzt wurden für den Transport klassische Fahrzeuge mit Dieselantrieb eingesetzt. Ab sofort kommt auf dieser Strecke nun ein Elektro-LKW der Bündner Unternehmung Hunger Transporte zum Zuge. Der LKW für einen rein elektrischen Betrieb wurde bei der Firma Futuricum beschafft, die Volvo-LKW elektrifiziert. Die eingebauten Batterien mit einer **Kapazität von 680 kWh (entspricht dem Energieinhalt von rund 225 000 AA-Batterien)** werden von der Energieunternehmung Repower vorfinanziert. Pro Jahr können mit dem neuen, batteriebetriebenen LKW rund **40 000 Liter Diesel und damit etwa 120 Tonnen CO2 eingespart werden.**

Batterie-LKW bewährt sich

Der neue Elektro-LKW legt jede Nacht ohne Nachladebedarf rund 500 Kilometer zurück. Das Konzept bewährt sich und hat gemäss Transportunternehmer Hans-Jakob Hunger klare Vorteile. «Dank unserem batteriebetriebenen LKW sind wir nicht nur CO2-neutral unterwegs, sondern können auch die Lärmimmissionen stark reduzieren, und wir haben erst noch die Gelegenheit, mit zukunftsgerichteten Technologien zu arbeiten.»

Die Auftraggeberin von Hans-Jakob Hunger, die Post CH AG, streicht noch einen anderen Aspekt hervor: «**Als grösste Logistikanbieterin der Schweiz will die Post ihre Leistungen nachhaltig erbringen**. Wir wollen unsere Emissionen schrittweise reduzieren. Gemeinsam mit unseren Logistikpartnern entwickeln wir laufend neue nachhaltige Lösungen. So auch im Bereich der Transporte», erklärt Johannes Cramer, Leiter Logistik-Services, Mitglied der Konzernleitung.

Batterien unterstützen die Netzstabilität

Da die Fahrzeuge nur in der Nacht eingesetzt werden, können die Batterien während des Tages im Repower-Netz aufgeladen werden. So können beispielsweise Stromspitzen im Verteilnetz ausgeglichen werden. Selbstverständlich ist dabei sichergestellt, dass der LKW am Abend jeweils mit einer geladenen Batterie für den Transporteinsatz zur Verfügung steht. In Zukunft kann das Fahrzeug auch bei einer grossen Photovoltaikanlage geparkt werden. So kann der Sonnenstrom direkt und ohne Netzbelastung in die LKW-Batterien gespiesen werden.

René Burkhard, Leiter Markt Schweiz bei der Repower AG sagt: «**Für die Energiezukunft ist es zentral, dass der Strom möglichst dort verbraucht oder gespeichert wird, wo er entsteht.** So kann das Stromnetz entlastet werden. Das Pilotprojekt mit diesen E-Lastwagen ist ideal, um wertvolle Erfahrungen in diesem Bereich zu sammeln.

Projekt wird wissenschaftlich begleitet

Repower wird dieses Pilotprojekt wissenschaftlich begleiten lassen. Ziel ist, Erkenntnisse zum Einsatz von Fahrzeugbatterien im energiewirtschaftlichen Umfeld zu erlangen. Mit einer Zunahme von elektrisch betriebenen Fahrzeugen und einer grösseren Verbreitung von Photovoltaikanlagen steigen die Anforderungen an das Verteilnetz. Eine mögliche Lösung zur Bewältigung dieser Anforderungen kann der Einsatz von Fahrzeugbatterien als Zwischenspeicher sein.»

Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse

Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse

ICH HATTE EINEN STREIT MIT MEINER FREUNDIN UND WOLLTE SIE ANRUFEN, SIE HAT ABER NICHT ABGENOMMEN. DAHER HABE ICH IHR GESCHRIEBEN:

"ICH WÜRDE MICH FREUEN, WENN DU ABNIMMST."

WAR AUCH WIEDER NICHT RICHTIG!

Als Folge der Abstimmung vom vergangenen Sonntag wurde die Serienproduktion des «Lamborghini Glättli» vorläufig eingestellt.

PIZZERIA AL CAPONE
HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

Ganzes Jahr täglich offen ab 08:00 Uhr – 365 Tage
Warme Küche von 11:30 – 14:30 h u. 18:00 – 22:00 h
Sa. und So. durchgehend warme Küche von 11.30 – 22:00 Uhr

Neu: Büezer-Znüni von 08:00 – 11:00 h (Kaffee/Sandwich 7 Fr.)
Tel. 081 416 82 82 • www.alcapone-klosters.ch

Ihre Gastgeberin ist Dusana

Rolf's H
Dusana und Ihr Team freu
Sonntag, von 11:30 –
begrüsse
Mo. und

Gelöste Stimmung am SVP-Puurazmorg

Eigentlich hätte es nach dem Abstimmungserfolg eine Siegesfeier sein können, aber

G. Am letzten Samstag haben sich zahlreiche Parteimitglieder zu einem gemütlichen Brunch bei der Alpkäserei Plantahof in Parpan getroffen. SVP-Präsident Marco Chiesa mit Familie und Nationalrätin Magdalena Martullo-Blocher mit Familie, nebst anderen Mandatsträgern der SVP, nutzten das hübsche Wetter und nahmen ebenfalls an diesem ungezwungenen «Familientreffen» teil. Die Stimmung war denn auch gelöst. Eigentlich hätte es nach dem Abstimmungserfolg und nach dem Verzicht der Landesregierung auf das Rahmenabkommen mit der EU eine Siegesfeier sein können, aber davon wollte niemand etwas wissen. Bescheidenheit geht vor. Ausserdem stand der Termin in Parpan lange vor der Abstimmung schon fest. Man genoss die Ruhe, die Live-Musik des Duos Just, die Gemütlichkeit und das rustikale Essen.

Die Alpkäserei des Plantahofs in Parpan bot für den Familienanlass einen wunderschönen Rahmen.

Links: Thomas Gort und Parteipräsident Roman Hug, beides Gemeindepräsidenten und Mitglieder des Grossen Rates. Rechts: Gruppenbild mit alt-Nationalrat Heinz Brand.

ot-Stone
en sich, euch von Mittwoch bis
14:00 und 17:00 – 22:00 h
n zu dürfen.
Di. Ruhetage.

EL. GROUP
SPRECHER AG
Tel.: 081 422 40 42 • Talstrasse 10, Klosters
www.el-group.ch • el-group@el-group.ch
Auf Sommer `21
Lehrlinge m/w gesucht
Elektro - Planung - Realisierung

ga bei der Alpkäserei Plantahof in Parpan

das war kein Thema, der Termin in Parpan stand schon lange vor der Abstimmung fest

Wie das Wetter strahlten auch die Teilnehmer/-innen an diesem gemütlichen Anlass, links NR Magdalena Martullo-Blocher mit Ehemann Roberto, rechts Parteipräsident Marco Chiesa mit Ehefrau.

Hoch über Parpan, von links Präsident Marco Chiesa, NR Magdalena Martullo-Blocher, Parteipräsident GR Roman Hug und Grossrat Jan Koch.

Das Duo Just sorgte für die richtige Stimmung bei der Alpkäserei.

Tägliche
News
aus der
Gipfel-Region
auf
www.gipfel-zeitung.ch

Take Away von asiatischen Gerichten
Voranmeldung (bis 17:00): 079 885 20 88

IMMER HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir sind stolz, Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen und Ihnen nur das Beste aus Küche und Keller anzubieten. Unsere regionale Prättigauer Küche sowie diverse asiatische Spezialitäten (wie Sushi, Sashimi, Currys etc.) werden nur mit marktfrischen Produkten und Zutaten und mit grosser Liebe von uns zubereitet.

Wir bedienen Sie gerne auch in unserer hübschen Gartenwirtschaft. Man sagt, es sei die schönste im Prättigau.

...schzeiten, Aperos, Partys etc.!

Wir freuen uns auf Sie!
Al und Renee Thöny
Restaurant Gotschna
7249 Serneus
081 422 14 28
althoeny@icloud.com
www.restaurant-gotschna.com

Polizei-Nachrichten

Pany: Auto kommt von Fahrbahn ab und landet im Tobel

K. Oberhalb Pany ist es am Sonntag zu einem Selbstunfall mit einem Personenwagen gekommen. Der 76-jährige Lenker wurde dabei mittelschwer verletzt.

Am Sonntag, um 13:30 Uhr, fuhr der PW-Lenker auf der Panyierstrasse von Pany kommend in Richtung St. Antönien. Bei der Örtlichkeit Rüfi lenkte er seinen Wagen zu weit nach rechts und kollidierte dabei mit einer ansteigenden Leitplanke. Durch diese Kollision kam das Auto von der Fahrbahn ab und überschlug sich mehrfach den Abhang hinunter. Auf den Rädern, rund 100 Meter unterhalb der Strasse, kam das Fahrzeug im Tobel zum Stillstand. Die verletzte Person wurde vor Ort durch den Rettungsdienst Spital Schiers sowie der Rega Crew notfallmedizinisch versorgt. Aufgrund der Verletzungen wurde der Patient anschliessend mit der Rega Crew nach Chur ins Kantonsspital überflogen. Am Fahrzeug entstand Totalschaden und musste mit einer Windenaktion geborgen werden. Für die Bergung standen zudem 20 Einsatzkräfte der Stützpunkt Feuerwehr Mittelprättigau im Einsatz. Die Kantonspolizei klärt den genauen Unfallhergang ab.

Laax: Auto bei Selbstunfall auf die Seite gekippt

K. Am Samstagnachmittag ist es auf der Oberalpstrasse in Laax zu einem spektakulären Selbstunfall gekommen. Der Autolenker wurde dabei leicht verletzt.

Ein 69-jähriger Mann fuhr am Samstag, um 15 Uhr, mit seinem Auto auf der Oberalpstrasse, von Ilanz herkommend, in Richtung Flims. Im Ortsbereich Lieptgas in Laax geriet der PW-Lenker zu weit nach rechts und fuhr anschliessend die ansteigende Stützmauer hinauf. In der Folge wurde das Fahrzeug angehoben, kippte auf seine linke Seite und kam so auf der Fahrbahn liegend zum Stillstand. Passanten bargen den Verletzten aus dem Wagen und stellten dieses wieder auf die Räder. Ein Ambulanzteam des Regionalspitals Ilanz überführte den Mann zur medizinischen Kontrolle ins Spital Surselva nach Ilanz. Am Fahrzeug entstand erheblicher Schaden. Während der ca. stündigen Unfallaufnahme kam es zweitweise zu Verkehrsbehinderungen. Der genaue Unfallhergang wird abgeklärt.

Churwalden: Vermisste Frau tot aufgefunden

K. Am Freitagmorgen ist in Churwalden eine vermisste Frau tot aufgefunden worden. Seit Donnerstagabend wurde nach der Frau grossflächig gesucht.

Die Einsatzleitzentrale der Kantonspolizei erhielt am Donnerstag, kurz nach 20:30 Uhr, die Meldung, dass die 88-Jährige nicht von ihrem Spaziergang zurückgekehrt sei. Eine über die ganze Nacht auf Freitag andauernde Suchaktion mit Personenspürhunden der Kantonspolizei, Rettungskräften der SAC Sektion Rätia, der Rega sowie Privatpersonen blieb erfolglos. Am Freitagmorgen wurde die Vermisste kurz vor 10 Uhr im Bereich Bärgliwäg in Churwalden tot aufgefunden. Die Kantonspolizei hat die Ermittlungen zur Klärung der Umstände, die zum Tod der Frau führten, aufgenommen.

Trimmis: BMW überholt Ambulanz mit Blaulicht rechts - Zeugenaufruf

K. Am Freitagvormittag ist es auf der Südspur der Autobahn in Trimmis zu einem gefährlichen Überholmanöver eines Ambulanzfahrzeuges gekommen. Der Lenker eines Personenwagens überholte das Ambulanzfahrzeug rechts.

Das Ambulanzteam der Rettung Chur war um 08:30 Uhr auf einer dringlichen Fahrt, mit eingeschaltetem Wechselklanghorn und Blaulicht, von Trimmis kommend über die Südspur der Autobahn in Richtung Chur. Vor der Wildüberführung Trimmis schloss ein weisser BMW M2 auf das mit über 120 Km/h fahrende Rettungsfahrzeug auf und bedrängte dieses auf der Überholspur. Bei der nächsten Gelegenheit setzte der Lenker des BMW mit Bündner Kontrollschildern auf die Normalspur zurück und überholte das Einsatzfahrzeug auf der rechten Seite. Anschliessend setzte der Mann seine Fahrt wieder auf der Überholspur fort. Personen, die Beobachtungen oder Angaben zu diesem Überholmanöver machen können, melden sich bitte beim Verkehrsstützpunkt Nord in Chur unter der Telefonnummer 081 257 75 80.

Chur: In Tobel gestürzt

K. In Chur ist am Mittwoch ein Mann in ein steil abfallendes Tobel gestürzt. Dabei erlitt er mehrere Brüche.

Der 20-Jährige war am Mittwoch im Brambrüeschwald in Chur während eines Bergwaldprojektes damit beschäftigt, einen Wanderweg auszubessern. Um die Mittagszeit stürzte er in ein steil abfallendes Tobel hinunter. Dabei erlitt er mehrere Brüche. Mit seinem Mobiltelefon konnte er den Leiter der Gruppe anrufen. Dieser organisierte die Gruppe, um den Verunfallten zu suchen sowie verständigte die Rettungskräfte. Gegen 13 Uhr konnte der Mann aufgefunden werden. Eine Rega-Crew setzte in einer Windenaktion den Arzt beim Verletzten ab. Nach der medizin. Erstversorgung wurde der Verunfallte mittels Winde geborgen und ins nahe Kantonsspital geflogen.

Fortsetzung Mieterverband («Runder Tisch»)

Gründe für die hohen Mieten gibt es verschiedene: So erzielen viele Vermieter*innen mit den Mietpreisen eine deutlich höhere Rendite als gesetzlich erlaubt ist. Dies ist illegal, wird aber bis anhin kaum kontrolliert und entzieht den Mieterhaushalten jährlich Milliarden von Franken. Problematisch ist auch die nicht Nichtweitergabe von Mietpreissenkungen im Zusammenhang mit der Senkung des Referenzzinssatzes; dabei geht es ebenfalls jährlich um Milliarden von Franken. Das Mietrecht schützt zudem Mieter*innen zu wenig gegen missbräuchliche Mietpreise oder renditegetriebenen Leerkündigungen bei Sanierungen.

Insgesamt lässt das aktuelle Mietrecht viel zu wünschen übrig: Es wirkt nur bei Klagen im Einzelfall, es hat zu wenig präventive Wirkung und wird nicht genügend umgesetzt. Zudem sind die Hürden für die Nutzung des Mietrechtes zu hoch: das zeigt sich gerade bei Menschen mit tieferen Einkommen und/oder tieferer Bildung deutlich.

«Wir haben deshalb vor kurzem verschiedene Vorstösse lanciert für einen besseren Schutz der Mieter*innen bei Sanierungen und eine parlamentarische Initiative, die eine periodische Revisionspflicht der Mietrendite für Vermieter*innen einführen will, die drei oder mehr Wohnungen vermieten», sagte Sommaruga. «Damit wollen wir den hohen Mieten entgegenwirken.»

Die vom Bundesamt für Wohnen (BWO) publizierte Studie «Handlungsbedarf im Mietrecht» kritisiert der MV scharf. «Die Ergebnisse der Studie sind verfälscht: Die Mieter*innen wurden zum Mietrecht befragt, das die wenigsten kennen, anstatt zu den realen Schwierigkeiten, die sie im Alltag im Zusammenhang mit dem Wohnen und Mieten haben. Zudem kritisieren wir den starken Einbezug der Banken und Immobilienwirtschaft mit ihren ökonomischen Interessen in der Umfrage. Der Fokus hätte auf der Sicht der Mieterinnen und Mieter liegen müssen. Demzufolge sind die Ergebnisse der Studie für uns nicht ein Abbild der effektiven schwierigen Situation der Mieterinnen und Mieter in unserem Land», kommentierte MV-Präsident Sommaruga die Studie.

«Energie- & Stromversorgungsgesetz: Widersprüche und Illusionen prägen die Revision»

Der Bundesrat will das Energiegesetz (EnG) und das Stromversorgungsgesetz (StromVG) zusammenlegen. Das wäre ein vielversprechender Plan. Das kürzlich präsentierte Gesetz ist **eine Ansammlung von Widersprüchen und Illusionen.** Die Schweiz müsste auf zwei riesige Herausforderungen reagieren. Sie muss die Versorgung mit Strom sicherstellen und gleichzeitig die CO2-Emissionen senken. Aber der ideologisch geprägte Vorschlag verschlimmert die Situation in beiden Handlungsfeldern.

Keine Woche nach dem Nein zum CO2-Gesetz legt Bundesrätin Simonetta Sommaruga unverdrossen ihr neues Projekt vor: das «Bundesgesetz über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien». Der Titel tönt vielversprechend und scheint auch die zentrale Forderung des Energie Club Schweiz – eine sichere Stromversorgung – zu erfüllen. Allerdings zeigt schon die kursorische Lektüre: Dieses Versprechen ist leer.

Die bereits illusorischen Produktionsziele aus dem Energiegesetz von 2017 werden erhöht und für verbindlich erklärt. Dabei hat sich inzwischen gezeigt, dass der Wind wenig und die Geothermie nichts zur Versorgung beitragen können. Dafür werden die Sparziele bis 2050 fortgeschrieben: Der Energieverbrauch soll sich bis dahin pro Kopf um 55% verringern. Gleichzeitig will der der Bundesrat den Stromverbrauch senken – um 13% bis 2035 und 5% bis 2050. Das funktioniert nicht.

Der Bundesrat hat im Jahr 2019 beschlossen, dass die Schweiz ab 2050 klimaneutral sein muss. Das widerspricht den präsentierten Zielen fundamental. Man fragt sich ernsthaft, ob man im zuständigen UVEK miteinander spricht. Dass weder der Departementsvorsteherin noch dem Gesamtbundesrat dieser eklatante Widerspruch aufgefallen ist, zeugt von einem erschreckenden Mangel an Kompetenz und ideologischer Verblendung.

Die vollständige Marktöffnung hätte Gelegenheit geboten, endlich die Verantwortung für die Sicherheit der Stromversorgung festzulegen, die heute niemand trägt. Man hat diese Chance nicht wahrgenommen und die Verantwortungslosigkeit wird weiter andauern. Stattdessen will man für den eingestandenen Engpass im Winter eine «Strategische Reserve» aufbauen. Bildung, Finanzierung und Funktion allerdings bleiben schleierhaft.

Der Mangel an Kohärenz und Realitätssinn wird durch einen Wust von unnötigen Details kompensiert. Das Gesetz ist ohne Realitätsbezug, ohne Rücksicht auf Physik und Ökonomie und unter Missachtung des Volkswillens entstanden.

Die Eidgenössischen Räte dürfen auf die vorgelegte Revision nicht eintreten.

Ausbau der Erneuerbaren so dringend wie nie

Die Botschaft zum «Bundesgesetz über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien» bringt endlich die Grundlage, um bessere Rahmenbedingungen für die Versorgungssicherheit – vor allem im Winter – und die Beschleunigung des Ausbaus der inländischen erneuerbaren Energien zu schaffen. Beide Themen sind so wichtig wie noch nie.

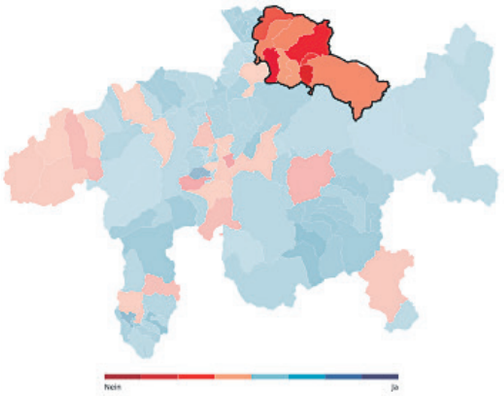
Der Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen VSE begrüsst, dass die Botschaft des Bundesrats zum Mantelerlass «Bundesgesetz über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien» nun endlich vorliegt. Nachdem ein Stromabkommen vom Tisch ist und die Stromkooperation mit der EU ungeklärt bleibt, akzentuiert sich die Dringlichkeit, den Ausbau der erneuerbaren Energien im Inland voranzutreiben und den Fokus noch stärker auf die Eigenversorgung zu legen. Der VSE begrüsst, dass der Bundesrat entsprechende Massnahmen für die Versorgungssicherheit im Allgemeinen und die Winterproduktion im Speziellen vorschlägt – und wird diese prüfen.

Um den Ausbau der erneuerbaren Energien rascher voranzutreiben, muss die Förderung effizient und zielgerichtet sein. Der VSE begrüsst deshalb die Einführung von Ausschreibungsverfahren, fordert aber, dass diese auf alle erneuerbaren Technologien angewandt werden. Auch müssen in diesen Verfahren unbedingt Anreize für die Winterproduktion geschaffen werden. Um die Energie- und Klimaziele zu erreichen, muss zudem nicht nur der Ausbau gefördert, sondern auch der Erhalt der bestehenden erneuerbaren Produktion gewährleistet werden. Der Bestandeserhalt der Wasserkraft ist für den VSE auch weiterhin unabdingbar: für die Investitionen in die bestehenden Anlagen braucht es die entsprechenden Rahmenbedingungen. Zudem muss sichergestellt werden, dass die für die Versorgungssicherheit relevanten Projekte auch tatsächlich zeitnah realisiert werden können. Dazu braucht es eine Güterabwägung zwischen verschiedenen Schutz- und Nutzungsinteressen aus einer gesamtgesellschaftlichen Sicht – denn nebst wirtschaftlichen sind auch die gesellschaftlichen und umweltpolitischen Rahmenbedingen entscheidend für die Umsetzung der Projekte. Hindernisse, die der Klima- und Energiestrategie im Wege stehen, müssen dringend beseitigt werden.

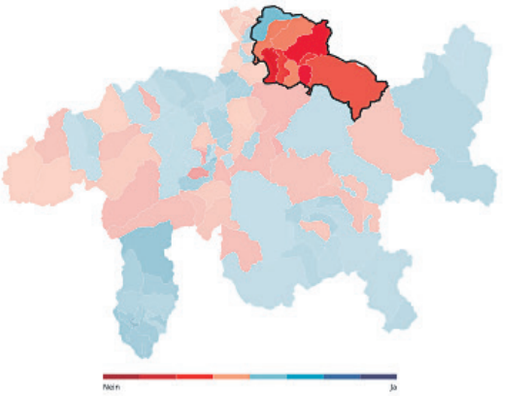
Die Zeit ist reif für den unabhängigen Staat

Konservative Republik Prättigau

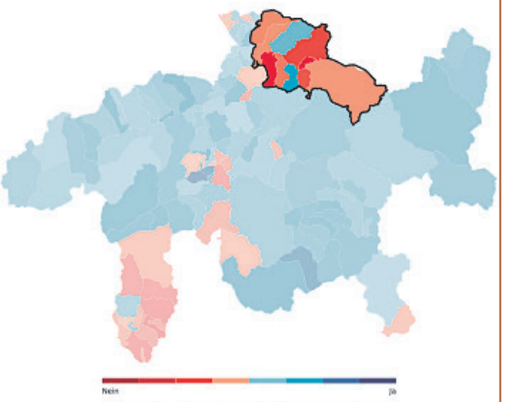
Fortpflanzungsmedizingesetz 2016



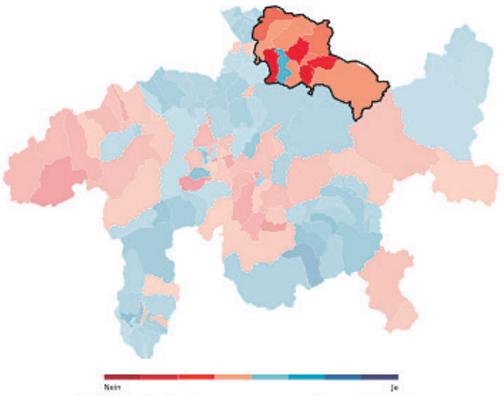
Vaterschaftsurlaub 2020



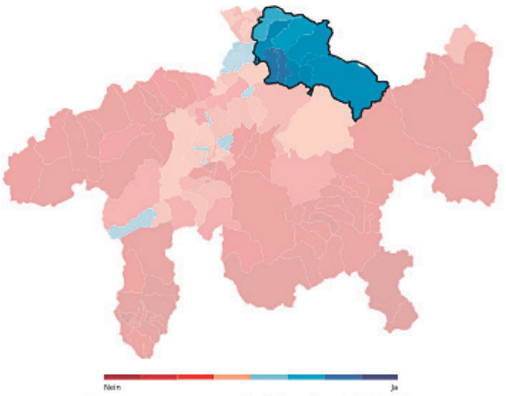
Erleichterte Einbürgerung 2017



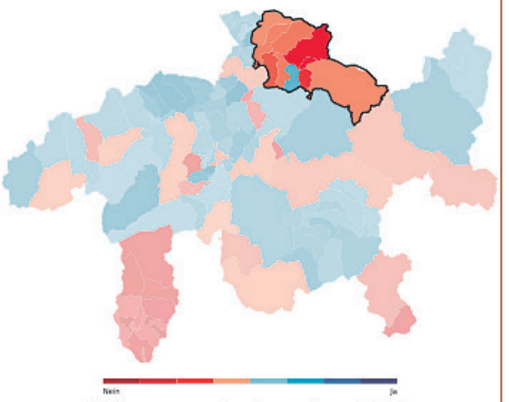
Präimplantationsdiagnostik 2015



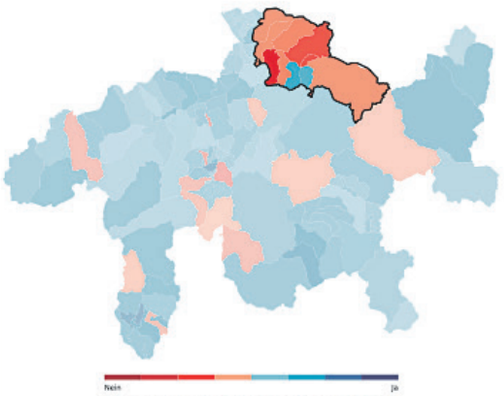
Fremdspracheninitiative 2018



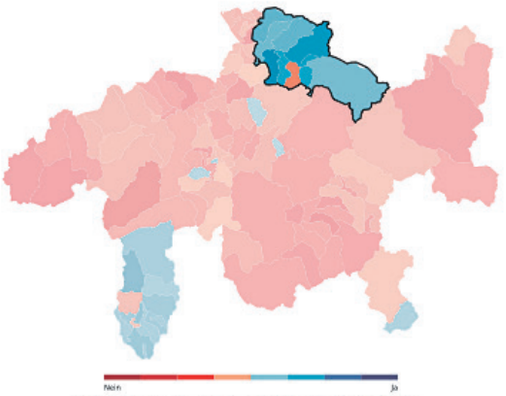
EU-Waffenrichtlinie 2018



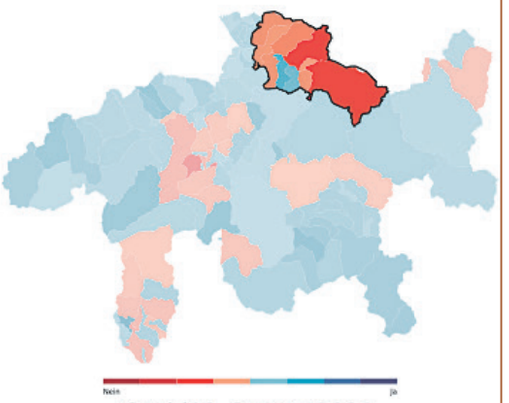
Diskriminierungsverbot 2020



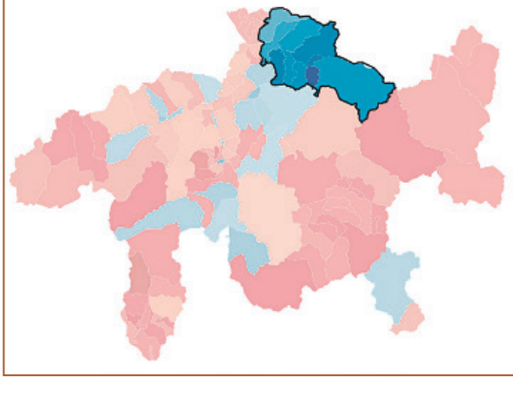
Begrenzungsinitiative 2020



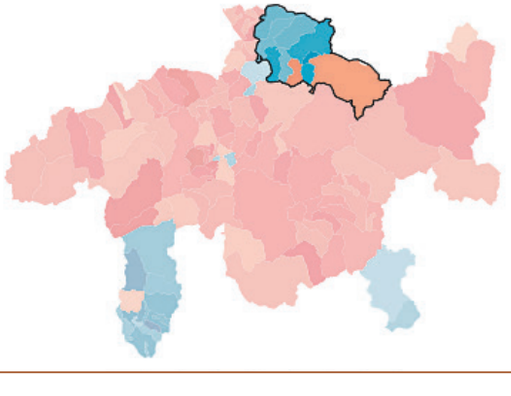
Abkommen Indonesien 2021



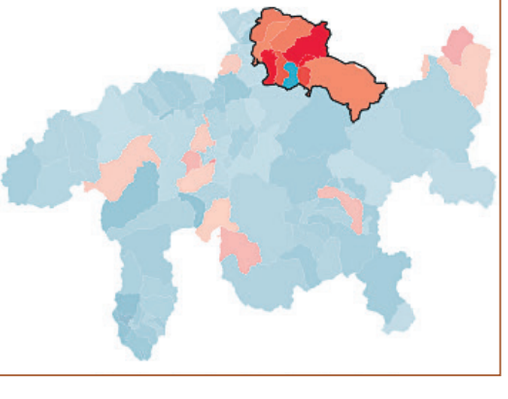
Sonderjagdinitiative 2019



Durchsetzungsinitiative 2016



Covid19-Gesetz 2021



Die diesjährigen Absolventen des Nachdiplomstudiums HF Hotelmanagement alphabetisch aufgeführt: Aragon Rafael, Beeler Marianne, Buob Othmar, Christensen Nadja, Conzett Monika, Ettisberger Angelina, Josi Daniel, La Peruta Massimo, Leibundgut Marco, Meyer Frédéric, Schmitz Raphaël, Schneider Markus, Soler Ana Elena, Stauffer Raphaël, Tamásy Mariann, Tschenett Nico, Weber Peter, Yilmaz Serkan, Zavora Karoline und Zollinger Sandro.

26 Hotelmanager/-innen NDS HF sind bereit, Verantwortung zu übernehmen

P. Am 19. Juni konnten die 26 Absolventinnen und Absolventen vom NDS Zyklus 46 des Nachdiplomstudiums HF Hotelmanagement in Bern ihr Diplom in Empfang nehmen. Nach den anderthalbjährigen Studien, der Erstellung einer Diplom- und Projektarbeit und dem erfolgreichen Bestehen der drei Modul-Prüfungen tragen sie den in der Branche einzigartigen und geschützten Titel «Dipl. Hotelmanagerin/ Hotelmanager NDS HF».

Die 26 Absolventinnen und Absolventen des Nachdiplomstudiums HF Hotelmanagement konnten letzten Samstag im Rathaus zum Äusseren Stand in Bern ihr Diplom in Empfang nehmen. Die diplomierten Hotelmanagerinnen und -manager NDS HF haben sich im vierteiligen Studiengang neben umfassenden ökonomischen Kenntnissen und unternehmerischen Methoden ein grosses Beziehungsnetz erworben und sind nun in der Lage, ein Unternehmen erfolgreich zu führen. Roland Gasche, Leiter Unternehmerbildung bei HotellerieSuisse, eröffnete in seiner Begrüssungsrede die Diplomfeier. Er machte deutlich, welche Herausforderungen aktuell auf die Führungsverantwortlichen warten und welche Bedeutung eine Aus- und Weiterbildung auf allen Stufen für die Zukunft der Branche hat. Als Diplomrednerin zeigte Jovana Beslac, Inhaberin «Jovis glutenfreie Backstube» Bern, auf, wie sie eine Marktnische besetzt und damit ein alltägliches Problem löst. Ihre Vision macht klar, sie will nicht stehen bleiben, denn es gilt das Wachstumspotenzial zu nutzen. Gemeinsam mit Kursleiter Roland Gasche vergab Christoph Rohn, Direktor der Hotelfachschule Thun, im Anschluss die Diplome an die Absolventinnen und Absolventen des Zyklus 46.

Auch dieses Jahr verlieh die Stiftung Hans Schellenberg der Nachfolgevereinigung VDH den mit 2800 Franken dotierten Preis für **die beste Diplomarbeit.** Marianne Beeler, Bereichsleiterin Hotellerie und HR im Lassalle-Haus, Bad Schönbrunn hat die Jury mit ihrer Arbeit zum Thema «Tue Gutes und sprich nicht darüber – Bedeutung der Nachhaltigkeitskommunikation» überzeugt. **Marianne Beeler** legte gleich nach. Ihr wurde verdientermassen auch der HOTELA Spezialpreis für den besten NDS-Abschluss überreicht. Sie erzielte aus drei Modulprüfungen und ihrer Diplomarbeit mit 5.60 den besten Notendurchschnitt der 26 Absolvierenden.

Beiträge für profess. Kulturschaffen

St. Der Kanton Graubünden hat dieses Jahr zum 24. Mal einen Wettbewerb zur Förderung des professionellen Kulturschaffens ausgeschrieben. Insgesamt sind 25 Projekte eingereicht worden.

Am Wettbewerb teilnahmeberechtigt sind professionelle Kulturschaffende, die seit mindestens zwei Jahren ihren Wohnsitz im Kanton Graubünden haben oder eine enge Verbundenheit mit dem Kanton oder der Bündner Kultur aufweisen.

5 Kulturschaffende erhalten einen Beitrag: Beim diesjährigen Wettbewerb für professionelles Kulturschaffen begutachtete die Wettbewerbskommission 25 Gesuche, welche in den folgenden Sparten eingereicht worden sind: Bereichsübergreifend (4), Bildende Kunst (6), Film (3), Geschichte und Gedächtnis (1), Literatur (4), Musik (4) und Theater (3).

Der Vorsteher des Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement, Regierungsrat Jon Domenic Parolini, hat auf Vorschlag der Wettbewerbskommission und auf Antrag des Amts für Kultur über die Vergabe der Werkbeiträge entschieden. Folgende fünf Kulturschaffende haben einen Werkbeitrag in der Höhe von je 20 000 Franken erhalten:

Yvonne Gienal / Luis Coray
Projekt: «Mescal & Margriata»

Sara Francesca Hermann
Projekt: «Pajaz e Palorma (Narr und Totenmahl)»

Melanie Danuser
Projekt: Erste Solo-EP (Extended Play) mit Not Crazy

Mirko Baselgia
Projekt: «De pictura»

Milena Stokar
Projekt: «Quattro generazioni di donne»

Tägliche News aus der Gipfel-Region auf www.gipfel-zeitung.ch

Bus alpin Pany-St. Antönien: Saisonstart am 26. Juni

Der Bus alpin Pany-St. Antönien startet in eine weitere Sommersaison. Der Fahrplan der vergangenen Saison hat sich bewährt, wird jedoch mit zusätzlichen Fahrten zum Bärgli und zum Alpenrösli Partnun verbessert. Neu geht der Fahrauftrag der Gemeinde Luzein an die PostAuto AG.

Die drei Bus alpin Linien von St. Antönien zum Bärgli (90.226), nach Partnun (90.227) und Gafia (90.228) existieren seit 2017. Im letzten Sommer konnte mit 4027 transportierten Personen ein neuer Rekord erzielt werden – dies entspricht einer Fahrgastzunahme von 316 Personen oder einem Plus von 8.5 % gegenüber dem vormaligen Rekord aus dem Jahr 2019.

Zusätzlicher Kurs zum Bärgli und nach Partnun

Am beliebtesten vor allem bei Familien sind die Bärgli-Fahrten. Daher haben wir neu einen zusätzlichen Kurs um 9:45 Uhr eingefügt. Von der Endstation gelangt man nach kurzer Wanderung zum Carschinasee mit Grillstelle und Böötli. Gestärkt geht es weiter zur Carschinahütte und anschliessend hinunter zum Partnun-see. Nach gemütlicher Wanderung erreicht man die letzte Fahrt ab Partnun Alpenrösli um 16.20 Uhr mit Anschluss an den PostAuto-Kurs der Linie 90.222 in St. Antönien Garstett P6. Mit den neuen Fahrzeugen können bis 18 Personen auf den drei Bus alpin Strecken befördert werden. Neu wird bei grossem Ansturm die Fahrt um 8.57 Uhr zum Alpenrösli Partnun zwei Mal gefahren. Während den Sommerferien, vom 26. Juni bis 15. August, verkehrt der Bus täglich und ab dem 21. August bis 10. Oktober an den Wochenenden – nach fixem Fahrplan. Die Fahrpläne liegen in den Boxen bei den Haltestellen zum Mitnehmen bereit oder sie können auf der Website von Pany-St. Antönien Tourismus heruntergeladen werden.

Sehr lohnend ist ein Besuch des Kletterparadieses in Partnun. Der Bus alpin bringt Gäste bis zum Alpenrös-li. Von dort ist der Partnunsee in ungefähr einer halben Stunde zu Fuss zu erreichen. Über dem Partnunsee befindet sich der Familien-Klettersteig Partnunblick. Für kleine Kletterer ist der Klettergarten hinter dem Partnunsee geeignet. Sport- und Hobbykletterer erforschen den Sulzfluhklettersteig oder die Klettergärten Gruoben und Grüenwändli.

Die Schijenfluh Umrundung ist eine herrliche Tageswanderung von ca. 4.5 bis 5 Stunden. Nach dem Part-nunsee führt der Weg übers Tilisunafüggli zur Tilisunahütte, dann auf der österreicher Seite vorbei am Gruobapass zur Zollhütte und über den Plasseggenpass an der Weberlisch Höli vorbei wieder nach Part-nun-stafel.

Attraktive Fahrpreise

Die Fahrpreise werden je nach Streckenlänge abgestuft. Zum Bärgli kostet eine Einfachfahrt für Erwachsene CHF 8.00, nach Partnun ab Garstett CHF 4.00 und nach Gafien CHF 6.00. Kinder bis 16 Jahre zahlen die Hälf-te. Übernachtende Gäste mit der Pany-St. Antönien Card und Kinder bis 6 Jahre fahren gratis. Eine Online-Reservation ist erforderlich: www.luzein.ch/bus-alpin. Die beteiligten Partner Pany-St. Antönien Tourismus, die Gemeinde Luzein, PostAuto AG und der Verein Bus alpin freuen sich auf zahlreiche Besu-cher*innen sowie eine rege Nutzung des Bus alpin-Angebots im Prättigau.

16. Paul-Accola-Golf-Charity: Die stattli Bündner Spor

V.A. Am 16. Paul-Accola Charity-Golfturnier erspielten 17 Promis gemeinsam mit den anderen Teilnehmern CHF 42'500.- Erlös für die Paul-Accola-Nachwuchs-Stiftung und somit für den Bündner Sportnachwuchs.

Auf dem Golfplatz Lenzerheide fand am Samstag das Golfturnier zugunsten des Bündner Sportnachwuchses unter angepassten Covid-19-Bedingungen statt. Die 68 Teilnehmer des Paul-Accola Charity-Golfturniers genossen bei schönstem Wetter die attraktiven alpinen Greens auf der Lenzerheide.

Isabelle Lötscher und Gino Stucki sind Bündner Schneesport Rookies 2021

Während dem Abendprogramm vergab die Stiftung bereits zum 14. Mal den Nachwuchsförderpreis für Schneesportler in den Kategorien Damen und Herren. Nach der Laudatio von SSGD-Trainer Thierry Brunner und BSV Cheftrainer Albi Egger durften **Isabelle Lötscher und Gino Stucki** nebst dem vom Bildhauer Andreas Hofer gestalteten Stern einen Check über CHF 2000 entgegennehmen. Die Stiftungsräte Ambrosi Hoffmann und Paul Accola gratulierten beiden Athleten persönlich und wünschten ihnen für ihre weitere sportliche Laufbahn alles Gute, gute Gesundheit und weiterhin viel Freude am Sport.

Auszeichnung von Flurina Bätschi und Sina Fausch

Ebenfalls für ihre ausgezeichneten Leistungen geehrt wurden die **18-jährige Davoserin Flurina Bätschi** (Snowboard Alpin) wie die 16-jährige Ski Alpin Athletin **Sina Fausch aus Jenaz**. Beide Athletinnen wurden ebenfalls mit einer Laudatio geehrt und durften einen Nachwuchsfördercheck in der Höhe von je CHF 500 entgegennehmen.

Die rund 100 Gäste, Golfer und Nichtgolfer, erlebten einen intimen, gemütlichen Abend inmitten von viel Sportprominenz, u.a. Brigitte Oertli, Didier Cuche, Mike von Grünigen, Pirmin Zurbgriggen, Paul Accola, Ambrosi Hoffmann, Marc Berthod, Sandro Viletta, Markus Foser, die insgesamt über 100! Weltcup-Siege, 9 Weltcup-Gesamtsiege und über 30 Olympia-WM-Medaillen erzielten.Verstärkt wurde die Ski-Prominenz von einer starken HCD Delegation mit Daviyd Barandun, Chris Egli, Yannick Frehner, Simon Knak wie Renato Marni, mehrfacher Taek-won-Do-Weltmeister.

Sportnachwuchsförderung eine Investition in die zukünftige Elite unserer Gesellschaft!

Sichtlich erfreut über den diesjährigen Netto-Erlös über CHF 42'500 war nebst der Familie Paul Accola Stiftungsrat Ambrosi Hoffmann. In einer Ansprache würdigten Regierungsrat und Sportminister Jon Domenic Parolini die Leistungen der Nachwuchs-Athleten und deren Umfeld, wie Familie, Trainer und Sportvereine. Er zeigt sich überzeugt, dass der Sport wichtige Eigenschaften u.a. Durchhaltewillen, Frustrationstoleranz aber auch Widerstandskraft stärkt und damit diese Jugendlichen bestens für das Leben vorbereitet.

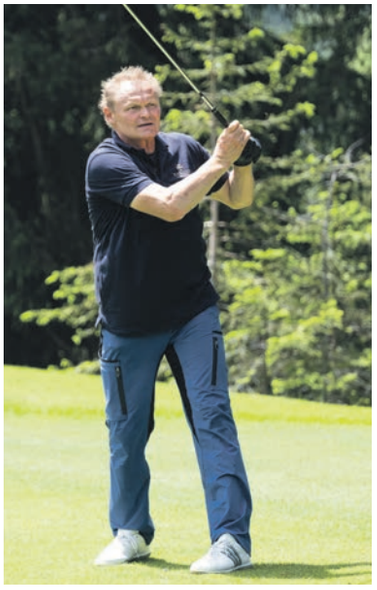
Ranglisten Golfturnier: https://golflenzerheide.ch/turniere/

Brutto Sieger: Stefan Hirter 31

Netto Damen: Bianchi, Silvana, Davos, 40 2. Unterrassner, Monique Limpachthal 37 3. Lima, Ellen Migros Golfcard 36

Netto Herren: Foser Markus, Bad Griesbach 43 2. Steiner Michael, Alvaneu 42 3. Hirter Stefan, Sempach 40 4. Stöckli André, Lenzerheide 39

Longest Drive: Damen Florinet Virginia 202 m Herren Egli Chris 288 m



che Summe von 42 500 Fr. zugunsten des rtnachwuchses

Treffsicherer Georg Maurer von der Gruppe Felsberg.

Gruppenmeisterschaft: Glanzresultat für Castrisch 1

34 Bündner Gruppen starteten in die 1. Hauptrunde der Schweizerischen Gruppenmeisterschaft. Bei den Sportgewehren verbleiben noch zwei Gruppen im Rennen. Treffsicherer zeigten sich die Schützen mit der Ordonnanzwaffe 57/03. Da sind sieben Teams für die 2. nationale Hauptrunde qualifiziert. Im Feld E, Ordonnanzwaffen, kommen sechs Gruppen weiter.

Gion N. Stgier
Text u. Foto

Im Feld A Sportgewehr, starteten **12 Bündner Gruppen** in die erste von drei nationalen Hauptrunden. Für die 2. Runde haben sich aus dem Bündner Schiesssportverband (BSV) zwei Gruppen qualifiziert: Felsberg 1, mit erzielten 963 Punkten und Pontresina mit dem Ergebnis von 946 Punkte, jedoch in einer eher schwachen Fünfer Gruppe. Schweizweit das beste Resultat von insgesamt 250 Gruppen erreichte das Quintett aus Höri ZH, mit hervorragenden 976 Punkten. Beste Einzelschützen von insgesamt 1250 Schützen waren aus Graubünden Georg Maurer und Michael Buchli (Felsberg) mit dem tollen Endergebnis von 197 Punkte.

Bei den Ordonnanz-Gewehren 57/03 bleiben sieben von 12 Gruppen aus Graubünden weiterhin im Rennen um die Finalqualifikation, was als grosser Erfolg bezeichnet werden kann. Das Höchstresultat der Bündner Gruppen in diesem Feld erreichte der mehrfache Bünder Meister Tomils, mit 704 Punkten, was ein Spitzenresultat bedeutet. Neben Tomils waren mit 699 Punkten Sent (mehrfacher Finalteilnehmer am nationalen Final) und auch die Gruppe Rothenbrunnen (Schweizer Meister 2019) mit 698 Punkten treffsicher. Sich für die nächste Schweizer Runde qualifiziert haben auch: Bregaglia 2 und Bregaglia 3 mit je 692 Punkten, Ruschein, mit 688 Punkten und Bregaglia 1 mit dem Ergebnis von 684 Punkte. Die erste nationale Hauptrunde haben in dieser Kategorie 375 Gruppen bestritten. Alle sieben Bündner Gruppen belegten in ihren Fünfer Gruppen Platz eins. Bester Bündner Einzelschütze national gesehen, ist in diesem Feld Alessandro Rota (Vicosoprano) mit 147 Punkte und Rang drei von total 1875 Schützen.

Ihre Treffsicherheit zeigten aber auch die Schützen der sechs Bündner Sektionen, die die nächste Schweizer Hauptrunde schiessen werden im Feld E, Ordonnanzgewehre. Präzis und genau gezielt haben vor allem die fünf Schützen von Castrisch 1, mit ihren 710 Punkten. Schweizweit war dies das beste Endergebnis. Weiterhin dabei im nationalen Wettkampf ist auch die Gruppe Samnaun, erzielte sie mit 703 Punkten ein ausgezeichnetes Resultat. Weiterhin teilnehmen an der nationalen Gruppenmeisterschaft können die folgenden Bündner Vereine: Castrisch 2 mit 693 Punkte, **Schiers 691 Punkte**, Lumnezia 683 Punkte und Riein-Sevgein, 677 Punkte. Gleich zwei Bündner Schützen belegen Rang 1 und Rang 2 in der Einzelwertung. Marco Zegg (Samnaun) und Gion Casaulta (Castrisch) beide schossen von möglichen 150 Punkten deren 145 Punkte von insgesamt 1875 Teilnehmenden.

Gut gezielt: Die Gruppe Domat/Ems 1. (von links) Enrica Caluori, Marcel Caduff, Gion Paul Caminada, Claudio Roffler und Cornelia Valentin.
Foto Gion Nutegn Stgier

Domat/Ems 1 siegt im Heimstand

GNS. Die besten fünf Gruppen aus Graubünden haben den Final Gewehr 50 Meter geschossen. Die zwei Gruppen aus Domat/Ems nutzten den Heimvorteil und holten gleich zwei Podestplätze, ergänzt von der Gruppe Surselva.

Bei hervorragenden Bedingungen erzielten die Schützen und Schützinnen starke Resultate. Geschossen wurde in Fünfer Gruppen, zwei Runden von jeweils 20 Schüssen. Drei Schützen und Schützinnen schossen liegend und die anderen zwei zeigten ihr Können kniend. Treffsicher zeigte sich dabei die Gruppe Domat/Ems 1, in beiden Runden mit Resultaten von 1006.0 Punkte und 1000.5 Punkte. Das Quintett gewann den Bündner Gruppenmeisterschafts-Final mit einem guten Resultat von 2006.5 Punkten. Seine Treffsicherheit zeigte vor allem Claudio Roffler liegend, mit zwei Passen von 209.1 Punkte und 205.6 Punkte. Rang zwei belegte die Gruppe Surselva mit dem Resultat von 1985.0 Punkte. Sehr treffsicher bei der Gruppe Surselva war insbesondere Remo Capeder, welcher kniend eine Passe von 202.6 Punkte schoss und eine Passe von 195.0 Punkte. Das Podest ergänzt hat die Gruppe Domat/Ems 2 mit dem Ergebnis von 1970.1 Punkte.

Seit 28 Jahren Ihre Gipfel Zytig

Regionaler Liegenschaftenmarkt

über 45`000 Leserkontakte!

Sanitär Frei AG
www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10

für perfekten Betrieb
wir sind 24h für Sie unterwegs

Sanitär Frei AG
www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10

für Gas zum Grillieren
in Fragen rund ums Gas beraten wir Sie gerne

Hauswartungen Liegenschaften-Service DAVOS
Alex Wiemer
Museumstrasse 19, 7260 Davos Dorf
079 821 12 13, alex.wiemer@bluewin.ch

Umgebungsarbeiten
Gebäudeunterhalt & Reparaturen
Wohnungsräumungen
Schneeräumungen

Investition oder Wohnsitz
www.mein-chalet.ch

• **1.** Per 1. Juli in **Davos Platz,** Promenade 24A, **5-Zi.-Whg.** zu vermieten. Geräumige, helle Wohnung an zentraler Lage. Miete: CHF 1390.–, NK akonto CHF 300.– , Aussen-PP CHF 50.– immo@konsumdavos.ch
Tel.: 081 413 53 12

• 1. Per 1. Juni in **Davos Dorf,** Bahnhofstr.1, **1 1/2-Zi.-Studio** möbl. zu vermieten: Zentrale Lage in Neubau, moderner Innenausbau. Miete CHF 1100.–, NK akonto CHF 80.–– immo@konsumdavos.ch / **Tel.: 081 413 53 12**

• Langfristig in **Filisur** zu vermieten: **2 1/2-Zi.-Whg., günstiger Mietzins, gute Bahnverbindungen (Verkehrsverbund Davos). Tel. 081 404 11 16**

• Zu vermieten in **Davos Platz,** zentrale Lage neben Club-Hotel, eine unmöbl. **1-Zi.-Whg.** mit Bad und Kochnische, Veloraum, Keller-Abteil, frei ab 1. Mai 2021. Miete: 690 Fr. inkl. NK, für 1 Pers, 750 Fr. für 2 Pers.
Anfragen bitte an **Tel. 081 413 65 55**

• **1. Klosters:** Zu vermieten wochen- oder monateweise eine kleine **2-Zi.-Whg.** mit Balkon und Gärtli. Bad u. Küche sehr funktionell. Mietzins nach Absprache je nach Saison und Dauer. **Tel. 079 866 33 66 / Sabine Mathys**

•**1**. Zu vermieten in **Davos Dorf**, Dorstr. 14, **1-Zi.-Whg.**, mit Kochnische, Bad/WC, ohne Balkon, mtl. 850 Fr. inkl. NK **Tel. 081 420 14 83**

Kleinanzeigen
20 Fr. pro Ausgabe
max. 3 Zeilen, 65 Zeichen pro Zeile

Das Nötli mit Inseratetext in einen Umschlag stecken und schicken an:

Gipfel Zeitung, Postf. 216, 7270 Davos Platz

081 422 47 66

MITSUBISHI MOTORS AUTO RÜEDI AG SERNEUS

Occasion
MITSUBISHI **Eclipse Cr. 1.5T DiaBl4WD** **1Inv.08.2019** **18'100 km** **Fr. 29'900.00**
Lim/5 Bronze / schwarz Leder 163 PS

Stufenloser Automat, Allradantrieb permanent, Head-Up Display, Elektronische Parkbremse, Fernlicht-Assistent, Adaptiver Tempomat ACC, Abgedunkeltes Scheibenglas, Panorama-Schiebedach, LED Licht, Rückfahrkamera, Totwinkel-Assistent, Garantie 5 Jahre ab 1. Inv. etc...

Occasion
MITSUBISHI **Lancer 2.0 DID Instyle** **1. Inv. 12.2012** **55'000 km** **Fr. 10'900.00**
Lim/5 anthrazit / schwarz Leder 140 PS

6-Gang-Getriebe, Sitzheizung, Kurvenlicht, ISOFIX Kindersitzvorrichtung, Tempomat etc...

Occasion
MITSUBISHI **Outlander PHEV Diam. 4WD** **1.Inv. 04.2020** **18'850 km** **Fr. 37'900.00**
Com/5 Anthrazit / Schwarz Leder 135 PS

Stufenloses Automatikgetriebe, Lenkrad beheizbar, LED Licht, Rückfahrkamera, Elektrische Heckklappe, Adaptiver Tempomat, 360°-Kamera, Glas-Schiebedach, Garantie 5 Jahre ab 1. Inv. etc...

Occasion
MITSUBISHI **Outlander PHEV Diam. 4WD** **1.Inv. 04.2020** **11'610 km** **Fr. 37'900.00**
Com/5 Ruby Black / Schwarz Leder 135 PS

Stufenloses Automatikgetriebe, Lenkrad beheizbar, LED Licht, Rückfahrkamera, Elektrische Heckklappe, Adaptiver Tempomat, 360°-Kamera, Glas-Schiebedach, Garantie 5 Jahre ab 1. Inv. etc...

Occasion
MITSUBISHI **Outlander PHEV Diam. 4WD** **1.Inv. 04.2020** **22'100 km** **Fr. 38'900.00**
Com/5 Granit Braun / Schwarz Leder 135 PS

Stufenloses Automatikgetriebe, Lenkrad beheizbar, LED Licht, Rückfahrkamera, Elektrische Heckklappe, Adaptiver Tempomat, 360°-Kamera, Glas-Schiebedach, Garantie 5 Jahre ab 1. Inv. etc..

Occasion
SUBARU **Legacy 2.0i AWD Swiss** **1. Inv. 04.2004** **184'600 km** **Fr. 6'200.00**
Com/5 hellblau / anthrazit 137 PS 14.02.2020

5-Gang-Getriebe, Allradantrieb permanent, ISOFIX Kindersitzvorrichtung, Tempomat etc...

Regionaler Arbeitsmarkt

WALSERHUUS SERTIG
Hotel · Restaurant

per 01.09.21 oder nach Vereinbarung suchen wir

Réceptionistin 100%

Anforderungen:
abgeschlossene KV Lehre
gute Deutsch- und Englischkenntnisse
Organisationstalent
Freude am Kontakt mit Menschen

Sind Sie einsatzfreudig, offen und flexibel dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen.

WALSERHUUS SERTIG AG
Sertigerstrasse 34
7272 Davos Clavadel
Telefon 081 410 60 30
Email info@walserhuus.ch
Homepage www.walserhuus.ch

EL. GROUP SPRECHER AG
Elektro - Planung - Realisierung
Tel.: 081 422 40 42 • www.el-group.ch • el-group@el-group.ch
Talstrasse 10 Klosters

Lehrlinge w/m
auf Sommer 2021 gesucht

Interesse?
Ruf uns an oder schick uns ein Mail:
r.sprecher@el-group.ch • Tel. 081 422 40 42

Hier finden auch Sie
Ihren neuen Kadermann
oder Ihre neue Kaderfrau
aus der Gipfel-Region

Regionaler Arbeitsmarkt

über 45 000 Leserkontakte! auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Wir sind ein Familienbetrieb aus dem Jahr 1985, der bereits in 2. Generation geführt wird und am schönen Davosersee liegt.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung ein/e:

Kaufmännische*r Mitarbeiter*in 100%

Ihre Aufgaben:
- Administration
- Empfang und Telefondienst
- Buchhaltung/Fakturierung
- MWST Abrechnung

Sie bringen mit:
- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung, vorzugsweise mit Erfahrung im Garagenbetrieb
- Erfahrung in der Buchhaltung
- Gute PC Anwenderkenntnisse
- Jung, belastbar und teamfähig

Wir bieten Ihnen:
- Einen modernen Arbeitsort, mit familiärem Betriebsklima
- Eine abwechslungseiche Stelle mit hoher Eigenverantwortung
- Eine offene und transparente Kommunikation, wir begegnen uns auf Augenhöhe
- Möglichkeiten zur Weiterbildung

Fühlen Sie sich angesprochen?
Wir freuen uns auf Ihre vollständige Bewerbungsunterlagen.

Adresse:
Procar Davos AG, Carlo Gruber

Prättigauerstrasse 12, 7265 Davos Wolfgang
oder per E-Mail: cg@procardavos.ch

Mercedes-Benz | AUTO GRUBER PROCAR DAVOS AG – 30 JAHRE | SUBARU

WIR SUCHEN...

Wir sind ein Familienbetrieb und betreiben in der wunderschönen Ferienregion Davos/Klosters 6 Geschäfte. Unser Team besteht aus jungen, sportbegeisterten und aufgestellten Personen. Wir suchen nach Vereinbarung kommunikative, kundenorientierte und dynamische Verkaufspersönlichkeiten.

- **HARTWAREN ABTEILUNGSLEITER** (Jahresstelle)
  Verantwortliche Person für unsere Hartwarenabteilung mit Berufserfahrung
- **SNOWBOARD-SPEZIALIST** (Jahres- oder Saisonstelle)
- **SKITOUREN-SPEZIALIST** (Jahres- oder Saisonstelle)
- **NORDIC-SPEZIALIST** (Jahres- oder Saisonstelle)
- **SPORT-/MODEVERKÄUFERIN** (Jahres- oder Saisonstelle)
- **SCHUHVERKÄUFERIN** (Jahresstelle)
- **SPORTARTIKELVERKÄUFER/IN** (Jahres- oder Saisonstelle)

Die Voraussetzung für alle ausgeschriebenen Stellen ist ein sicheres, gepflegtes und freundliches Auftreten. Kompetenz für die individuelle Beratung unserer internationalen Gäste und entsprechende Englischkenntnise setzen wir voraus. Wenn wir dein Interesse geweckt haben, kannst du uns gerne deine vollständigen Bewerbungsunterlagen inkl. Foto per Post oder Mail an untenstehende Adresse senden.

Wir freuen uns, dich schon bald kennenzulernen!

Andrist Sport und Mode, z.H Dumeng Andrist
Alte Bahnhofstrasse 4, 7250 Klosters
Tel. 076 568 15 00, dumeng@andrist-sport.ch

DAVOS KLOSTERS

ANDRIST SPORT – we make people happy

INTERSPORT RENT – THE HEART OF SPORT

Ferienwohnungs-Betreuerin gesucht

Für 1 1/2-Zi.-Whg. in Davos

Tel. 079 345 38 70

Wanted

• **Rest. Bongert in Bondaduz** sucht **freundliche Servicemitarbeiter/-in**, gelernt oder mit Erfahrung, gute Deutschkenntnisse werden vorausgesetzt. Kontakt: Shibu Dasan **079 651 21 02**

gasser BAUMATERIALIEN

Unsere Tätigkeit ist vom Prinzip der Nachhaltigkeit geleitet. Darunter verstehen wir eine Entwicklung

- welche die Bedürfnisse der heutigen Generation erfüllt, ohne dass dadurch die Fähigkeit künftiger Generationen beeinträchtigt wird, ihre Bedürfnisse zu befriedigen
- welche die Vielfalt der Natur respektiert und
- welche wirtschaftlich und sozial verträglich ist.

Als unabhängiger Baumaterialhandelsbetrieb mit Hauptsitz in Chur suchen wir zur Ergänzung unseres Teams **in Davos** eine/n initiative/n und verantwortungsbewusste/n

ALLROUNDER (M/W)

(LOGISTIK / CHAUFFEUR / INNENDIENST)

Ihre Aufgaben
- Mithilfe bei der Lagerbewirtschaftung
- Waren ein- und auslagern sowie Bereitstellung von Baumaterialien
- Staplerbedienung
- Auslieferungen mit dem Lieferwagen 3.5 to inkl. Anhänger (Führerausweis Kat. BE)
- Kundenbedienung am Schalter, Herausgabe und Verkauf von Materialien
- Bestellwesen, Erfassung der Lieferscheine
- allgemeine Administration

Ihr Profil
- Abgeschlossene Berufsausbildung sowie Berufserfahrung in der Baubranche
- kaufmännische Ausbildung oder gute MS-Office Kenntnisse
- Freude in einem kleinen Team zu arbeiten
- Flexibilität, Belastbarkeit und Hilfsbereitschaft
- Erfahrung im Verkauf ist von Vorteil
- Deutsche Sprache (Wort und Schrift), italienische Sprache (Wort) ist von Vorteil

Ihre Perspektiven
Es erwartet Sie eine selbstständige, ausbaufähige Dauerstelle in einem erfolgreichen, dynamischen und zukunftsorientierten Familienunternehmen, dessen Weiterentwicklung Sie massgeblich mitgestalten können. Sie erhalten eine fundierte Einarbeitung in unser umfangreiches Produktesortiment.

Bei Fragen erteilt Ihnen Marcel Kreidl, Filialleiter, gerne weitere Auskünfte, Tel. 081 416 44 96.

Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen per Post oder per E-Mail an:
Josias Gasser Baumaterialien AG
Karin Tscholl | Personalfachfrau | Postfach 300 | Haldensteinstrasse 44
CH-7001 Chur | Telefon +41 81 354 11 47 | karin.tscholl@gasser.ch
www.gasser.ch

Tägliche News aus der Gipfel-Region auf
www.gipfel-zeitung.ch

Embassy of India to Switzerland
(concurrently accredited to The Principality of Liechtenstein)

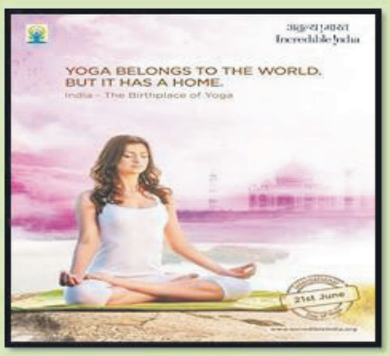
7th INTERNATIONAL DAY OF YOGA 2021

"Be with Yoga. Be at Home"

Boost your immunity - practice Yoga at home

You are cordially invited to an exclusive yoga event on

Saturday, 26 June 2021
at 1600 hrs



Venue: Restaurant Strandbad,
Seepromenade 7
7260 Davos Dorf

Kindly confirm your participation by sending an e-mail to
cul.berne@mea.gov.in

Keep safe, keep healthy!!

International Day of Yoga
21 June
Yoga for Harmony & Peace

Gold-/Silber ANKAUF

WIR KAUFEN GEGEN BAR:

Gold-, Silberschmuck
Gold-, Silbermünzen/ Barren
Altgold, Zahngold
Silberbestecke
Silberwaren, Zinn, Kupfer
Armbanduhren, Taschenuhren

Beste Preise!
24/7 Service
telefonische Vereinbarung

A-Z Bettwarencenter

Talstrasse 25, 7270 Davos-Platz
Tel. 079 130 00 85
christian.floess@az-handel.ch

Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag 13.30 - 18.30 Uhr
WICHTIG: Ich bin unter 079 130 00 85 immer, auch ausserhalb der oben genannten Zeiten für Sie da. Machen Sie einen Termin!

endless beauty
Das Beautycenter in Graubünden

Endless Beauty – das Beautycenter in Graubünden. Seit 2010 Ihr Kompetenzzentrum für Beautybehandlungen. Hohe Fachkompetenz und regelmässige Weiterbildungen zeichnen uns – die Endless Beauty in Zizers – aus. In unserer Praxis setzen wir immer auf die aktuellsten Beautytrends.

Wir arbeiten ausschliesslich mit den neuesten Geräten im Bereich der Körperästhetik, um Ihren Ansprüchen gerecht zu werden und zu erfüllen. Unserer Geräte sind alle CE-zertifiziert. So erreichen wir die besten Behandlungsresultate mit einem möglichst geringen Aufwand – nicht invasiv und ohne nennenswerte Nebenwirkungen, zu absolut fairen Konditionen.

Folgende Behandlungsmethoden bieten wir an

Fettentfernung mit Kälte (Kryolipolyse), dauerhafte Haarentfernung (kein IPL), Tattoo- und Permanent-Make-up-Entfernung, Aknetherapie, maschinelle Lymphdrainage, Faltenentfernung mit Micro-Needling, Behandlung von Besenreisern, Dehnungsstreifen, Pigmentflecken oder auch Nagelpilz.

Termine nur nach Vereinbarung.

Endless Beauty
CH-7205 Zizers | **+41 (0)81 559 42 00**
www.endless-beauty.ch

Fundgrube

auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Zu verkaufen

• Ein **Schwyzerörgeli B 18 B**, dreichörig. **Tel. 078 725 39 11**

• Für Liebhaber: **Div. LP`s aus den Goldenen Seventees & Eighteens**, Jazz, Pop u.v.a. dem Meistbietenden. **079 629 29 37**

• **Mountainbike Merida Big Nine XT Edit Gr. 21“,** Räder 29“, 6 Jahre alt, sehr wenig gebraucht. Preis nach Absprache. **Natel 077 437 59 51**

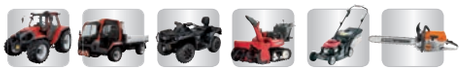
Dienstleistungen

• **Videokassetten auf DVD:** Ich brenne Ihre Videokassetten zu günstigen Preisen auf DVD. VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und miniDV. So können Sie Ihre wertvollen Filme und Erinnerungen auch in Zukunft anschauen. Platzsparend ist es auch. **Walter Bäni 079 723 84 42**

HONDA Für Ihren Rasen nur das Beste!

HELDSTAB AG
MOTORGERÄTE & LANDTECHNIK

BERATUNG
VERKAUF
SERVICE



DAVOS

Bahnhofstrasse 11
7260 Davos Dorf
Tel. 081 420 15 50
heldstab-davos.ch

MITSUBISHI MOTORS AUTO RÜEDI AG SERNEUS

081 422 47 66

Occasion
FORD Kuga 2.0 TDCi Titan.S 4WD 1. Inv. 06.2014 145'000 km Fr. 11'900.00
Com/5 frozen Weiss / Teilleder schwarz 140 PS 15.10.2019

6-Gang-Getriebe, Allradantrieb permanent, ISOFIX Kindersitzvorrichtung, Einparkhilfe, Assist: Berganfahrhilfe, Assist: Tempomat mit Geschwindigkeitsbegrenzer, LED-Heckleuchten LED-Tagfahrlicht, Bi-Xenon-Scheinwerfer mit Tagfahrlicht in LED-Technik, SD Navigationssystem, Radio/CD, DAB+, etc...

Occasion
FORD Mondeo 2.2 TDCi TitaniumS 1. Inv. 05.2009 130'000 km Fr. 11'500.00
Com/5 schwarz / schwarz Leder 175 PS 10.01.2018

6-Gang-Getriebe, Wegfahrsperre elektronisch, Blau getönte Scheiben, Vordersitze heizbar, Fahrersitz elektrisch höhenverstellbar, ISOFIX Kindersitzvorrichtung, Assist: Tempomat, Adaptives Kurvenlicht inkl. Abbiegelicht, FordPower KeyFree Startfunktion, Park Distance Control vorne und hinten, Audiosystem 7 Sony Radio/CD-Wechsler/MP3, Freisprecheinrichtung für Mobiltelefone Bluetooth, etc..

Tägliche News aus der Gipfel-Region

auf www.gipfel-zeitungch

Freizeit - Vereine

Taekwon-Do Int. Davos

Mo. 18:45 – 19:45
Swiss Jump Dojang Promenade 54
Di. 18.00 – 18:50
Little Ninjas Taekwondo (5–8)
Aula Turnhalle
Di. 19:00 – 20:15
Taekwondo Kinder (15 J.+) u. Erw.
Aula Turnhalle
Do. 18:00 – 19:00
Taekwondo Kinder (9–15 J.)
Aula Turnhalle
Do. 19:00 – 20:00
Taekwondo Erwachsene (17 J. +)
Aula Dojang Promenade 54

Männerriege Davos Platz

Jeden Mo. Turnen von 20 bis 22 Uhr in der neuen 3-fach-Turnhalle.

Männerriege Davos Dorf

Jeden Mo. Turnen von 20.15 bis 22.00 in der Bünda-Turnhalle.

Gipfel Zeitung seit 28 Jahren

Ihre treue Partnerin!

Diä muasch gläsa ha:

Gipfel Zytig

die farbigste Zeitung Graubündens!

Wir/ich bestellen/e **ein Jahres-Abo zu CHF 95.-**

Name:.....

Strasse:.....

Wohnort:.....

Datum / Unterschrift:.....

Talon senden an Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

Jasmin Davatz, Fanas, Buchautorin und Familienfrau

«Am Schluss siegen Freundschaft & Hilfsbereitschaft»

Am 3. Juli wird auf Grüsch-Danusa der Erlebnisweg «Der verschwundene Sternenhimmel» eröffnet. Jasmin Davatz hat dazu ein märchenhaftes Buch geschrieben. Wir wollten darüber mehr wissen.

Heinz Schneider

Buchautorin Jasmin Davatz freut sich auf die Eröffnung des Erlebnisweges auf Grüsch-Danusa.

Frau Davatz, Gratulation zu Ihrer Initiative, zum neuen Erlebnisweg für Familien auf Danusa ein Buch zu schreiben. Für welches Alter eignet sich das Märchen-Buch?

Jasmin Davatz: Danke, es hat auch grossen Spass gemacht, bin manchmal selber noch ein Kind! Das Buch eignet sich so ab Spielgruppe bis 99 Jahre! Übrigens wurde das Buch vom einheimischen Künstler Urban Troxler illustriert, was mich ungemein freut.

Haben Sie auch die Idee des neuen Erlebnisweges auf Danusa gehabt?

Es stand schon letztes Jahr im Raum. Jemand sollte das machen, aber ich sagte, es muss eine Geschichte her vom Danusa-Fuchs, die den Familienwanderweg umrahmt, damit sich die Kinder als Teil der Geschichte fühlen. Dass ich dieser Jemand sein werde, habe ich damals schon geahnt.

Was ist der tiefere Sinn des Märchens, worum geht es? Was lernen die Kinder mit dieser märchenhaften Geschichte?

Es geht darum, dass die Tierfreunde mit dem Danusa-Fuchs und der kleinen Hexe Flurina, beste Freunde sind. Sie treiben so manchen Schabernack. Doch eines Tages muss die kleine Hexe viel arbeiten, da ihre Eltern nicht mehr hexen wollen. So leben sie sich auseinander. Als Flurina den Danusa-Fuchs und die Tierfreunde im Älplisee herumalbern sieht, beschliesst sie, den Sternenhimmel wegzuzaubern! Aber am Schluss siegen die Freundschaft und Hilfsbereitschaft. Ich denke, neben der Gesundheit, die wohl wichtigen Bestandteile des Lebens.

Erzählen Sie persönlich Ihren eigenen Kindern auch Märchen?

Jetzt sind sie schon zu gross, das machte bei uns mein Mann Mario.

Das ist nicht das erste Buch, das Sie geschrieben haben, nicht wahr?

Ja im Herbst letzten Jahres habe ich ein Kochbuch veröffentlicht für Menschen mit Cystischer Firbrose. Aber auch für Menschen wie du und ich. Es enthält auch das eine oder andere Rezept aus der Region.

Sie sind verantwortlich für die Events auf Grüsch-Danusa. Am 3. Juli ist das Eröffnungsfest des Erlebnisweges. Worauf dürfen sich die Kinder freuen? Und die Erwachsenen?

Auf Natur, Spiel, Spass, diverse Geschicklichkeitsposten, eine hoffentlich tolle Geschichte, Schweine, Esel, Geissli, Hüpfburg, Bobbycar etc., wir bieten ein breites Angebot. Eines kann ich sagen: 1 Tag wird nicht reichen, um Grüsch-Danusa zu entdecken!

Welche weiteren Events sind in diesem Sommer geplant?

Es wird den einen oder anderen Kindernachmittag geben, stets aktuell auf www.gruesch-danusa.ch). Am 11./25.07. und 15./29.08. gibt es einen Sonntagsbrunch im Berghaus Schwänzelegg (Voranmeldung erf. 081 330 31 31), am 1.8. folgt die August-Feier, am 22.8. die Älpler-Chilbi, am 4.9. Start der Wildsaison und am 25./26.9. Oktoberfest. Jeden Mittwoch, vom 3. Juli bis 29. August erhalten die Silberfüchse (Junggebliebene ab 64 Jahre die Gondelfahrt inkl. Mittagsmenü im Berghaus Schwänzelegg für CHF 35.00. Am Mittwoch, 21.7. und 11.8., mit musikalischer Unterhaltung.

Jasamin Davatz

geb.: 7. Juni 1976
von: Grüsch
Zivilstand: verh., Mutter von Ronja (17) und Carlo (11)
Beruf: Mädchen für alles
Hobby: Skifahren, Surfen, Biken, Grillieren
Lebensphilosophie: Fallen, aufstehen, Krönchen richten!
Was mich freut: Im Sommer der Garten, im Winter gute Pisten
Was mich ärgert: Menschen, die nur motzen
Mein Traum: Mal richtig lange surfen gehen
Lieblingsdrink: Ingwer Drink
Lieblingsessen: Hirschpfeffer von meinem Nani
Lieblingsmusik: Manu Chao, Stereo Total, Radio
Lieblingslektüre: Wirtschaftskrimi (z.B. «Unter Haien»), Tageszeitungen
Lieblingsferiendestination: Madeira
Meine Stärke: Ideen
Meine Schwäche: zu viele Ideen
Was ich im Prättigau so schätze: Die Natur und ganz liebe kantige Menschen
Was weniger: Manchmal etwas mehr über den Gartenzaun schauen

DEGIACOMI
SCHUHMODE
— SEIT 1919 —
309-31-0004
CHF 690.00.-
Promenade 79 | 7270 Davos
Tel 081 420 00 10 | www.degiacomi.ch
CERVO VOLANTE

Wanderschuhe
=
Since 1885
heierling®